

Heute  
Grossauflage

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Ardez** Sonda s'inscuntran sülla Plazzetta suot la baselgia chantaduras e chantaduors d'operetta culla Chapella Tasna e tuns da musica populara. **Pagina 7**

**Samedan** Ein nepalesischer Pilot und ein Mechaniker besuchten die Heli Bernina, um einen Einblick in eine Schweizer Helikopter-Gesellschaft zu bekommen. **Seite 13**

**CSI St. Moritz** Gut zwei Jahre dauerte die Planung des grossen Springreitturniers. Kurz vor Eröffnung hat die EP die Aufbauarbeiten auf der Polowiese besichtigt. **Seite 15**



Diese 29 Touristen aus Taipeh mit ihrem Reiseleiter James Lin (ausen links), sind vom Engadin begeistert.

Foto: Marie-Claire Jur

### Wer ist Jon Peer?

**Jon Peer, gebürtig aus Sent, führt die Strategieguppe des Hochalpinen Instituts Ftan.**

NICOLO BASS

Der gebürtige Unterengadiner Jon Peer führt und koordiniert in Zukunft die Arbeiten der neuen Strategieguppe des Hochalpinen Instituts Ftan. Zudem stellt er sich auch für den Verwaltungsrat zur Verfügung. Trotz seinen Unterengadiner Wurzeln ist er den Wenigsten bekannt. Deshalb stellt ihn die «Engadiner Post / Posta Ladina» in dieser Ausgabe vor. Zu der strategischen Ausrichtung des Hochalpinen Instituts Ftan lässt sich Jon Peer nicht in die Karten schauen. «Wir brauchen einige Monate, um die neue Strategie zu erarbeiten», sagt Peer. Er ist überzeugt, eine gute Lösung finden zu können und wünscht sich, «kollegiale Teamarbeit, Leidenschaft und wie immer ein Quäntchen Glück.» **Seite 7**

## Hochwillkommen: Touristen aus Asien

Ein wachsendes Gästesegment, nicht nur im Sommer, bald auch im Winter

**Wirtschaftskrise hin oder her: Immer mehr Gäste aus Asien entdecken das Engadin.**

MARIE-CLAIRE JUR

Die japanischen Touristen waren die Ersten und lange Zeit praktisch die Einzigen. Auf sie folgten Südasiaten und Chinesen. Sie alle entdecken auf ihrer Tour durch die Schweiz immer öf-

ter St. Moritz und das Engadin. Das erste Mal im Rahmen einer organisierten Gruppenreise, später vielleicht auch noch individuell. Asien ist ein wichtiger Markt für die Destination Engadin St. Moritz, einer mit einem grossen Potential, der auch im Zentrum der Marketingaktivitäten der Tourismusorganisation steht. Und einer, der auch dieses Jahr, trotz aktuell schwächelnder Konjunktur im Fernen Osten, an Bedeutung gewinnen sollte. «Wir rech-

nen im Vergleich zum Vorsommer mit einem Wachstum von acht bis zehn Prozent», sagt Roberto Rivola, Kommunikationsverantwortlicher von Engadin St. Moritz. Die Strategie der Destination sei es, noch mehr Asiaten für einen Tour-Halt in St. Moritz und im Engadin zu gewinnen und dass diese gleich mehrmals vor Ort übernachten. Wenn die Rechnung der Tourismuspromotoren und Tour-Operators aufgeht, könnten in absehbarer Zeit asiatische

Touristen auch den Engadiner Winter entdecken: «Es gibt in China zwischen fünf und sieben Millionen Skifahrer, 2022 finden in Peking die olympischen Winterspiele statt. Das ist für uns eine Riesenchance», umreisst Rivola eine der Hoffnungen, welche die Destination mit dem asiatischen Markt verknüpft. Zu diesem gehört auch Taiwan. Eine Gruppe Ferienreisender von dieser südostasiatischen Insel hat die «Engadiner Post» kürzlich begleitet. **Seite 3**



**Jon Peer setzt sich mit Leidenschaft für das Hochalpine Institut Ftan ein.**

### Michael Pfäffli neuer Standesvizepräsident

**Graubünden** Der Grosse Rat hat gestern Mittwoch zum Auftakt der August-Session die Wahlen vorgenommen. Turnusgemäss wurde der bisherige Standesvizepräsident Vitus Dermont (CVP, Ilanz) zum neuen Standespräsidenten und somit zum «höchsten Bündner» gekürt. Er übernimmt dieses Amt von Duri Campell (BDP, Oberengadin). Bereits in einem Jahr dürfte der oberste Bündner wieder ein Engadiner sein: Nachdem er im April von seiner Partei, der FDP. Die Liberalen nominiert worden war, wurde der St. Mo-

AZ 7500 St. Moritz

ritzer Unternehmer Michael Pfäffli am Mittwochnachmittag (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) vom Grossen Rat zum Standesvizepräsidenten gewählt. Die Wahl in einem Jahr zum neuen Standespräsidenten wird reine Formsache sein, das Amt wechselt im Turnus zwischen den Parteien. Michael Pfäffli vertritt den Kreis Oberengadin seit 2006 als Grossrat. Er sitzt als Gemeindevorstand in der St. Moritzer Exekutive und ist Präsident der Evang. Kirchgemeinde St. Moritz.

In der heutigen Ausgabe blickt die EP mit Grossrat Duri Campell auf sein Jahr als Standespräsident zurück. Er und Pfäffli stehen auch im Mittelpunkt eines weiteren Artikels. Es wird der Frage nachgegangen, ob das Oberengadin nach 134 Jahren wieder einen Nationalrat stellen kann. (rs) **Seite 5**

**Tschlin** Causa il lö limità da la bieraria a Tschlin prevezza la Bieraria Tschlin SA da far müdada a Martina. Ils preschaints a l'infuormaziun davart il «concept bieraria» nun han miss in dumonda quist intent. In lündeschdi saira vaiva invidà la

Bieraria Tschlin SA als interessats per preschantar lur «concept bieraria». Il manader da gestiun Reto Rauch ed Andrea Gilli chi presidiescha il cussagl administrativ han orientà a la quarantina da preschaints a Tschlin davart las inten-

ziuns da la bieraria: Scha la radunanza cumünala da Valsot accepta il credit da 630000 francs prevezza il cumün da cumprar a Martina la chasa da las Ouvras electricas Engiadina e da tilla dar a fit a la Bieraria Tschlin SA. (anr/fa) **Pagina 6**

### Preschantaziun dal «concept bieraria» a Tschlin

GLISTA  
13

BÄUME PFLANZEN

MIT NATIONALRAT JOSIAS GASSER

DONNERSTAG, 27. AUGUST 2015, 16.00 – 18.30 UHR

«do it» Bau- und Gartencenter Punt Muragl

grünliberale  
www.josiasgasser.ch



**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde St. Moritz

**Baugesuch**

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** Neubau Fussgängersteg, Via Somplaz (God Laret), Parz. 1847  
**Zone:** Forstwirtschaftszone  
**Bauherr:** Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz  
**Projektverfasser:** Politische Gemeinde St. Moritz, Bauamt, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen und das Rodungsgesuch liegen ab 27. August 2015 bis und mit 28. September 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Das Rodungsgesuch liegt zeitgleich auch beim Amt für Wald und Naturgefahren, Löestrasse 14, 7000 Chur auf.

**Einsprachefrist Baugesuch:**

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 16. September 2015

**Einsprachefrist Rodungsgesuch:**

An das Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement, Stadtgartenweg 11, 7000 Chur, einzureichen.

Bis 28. September 2015

St. Moritz, 21. August 2015

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

176802030.sz

**Baugesuch**

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** Altlastensanierung und Neubau Schneedeponie Palüd, God Spuondas Suot, Parz. 1553  
**Zone:** Übriges Gemeindegebiet  
**Bauherr:** Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz  
**Projektverfasser:** Caprez Ingenieure AG, Via Serlas 23, Postfach 364, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 27. August 2015 bis und mit 16. September 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:**

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 16. September 2015

St. Moritz, 21. August 2015

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

176802035.sz

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Celerina

**Baugesuch**

Die Residenza Cresta Kulm, Via Maistra 14, Parzelle 17, 7505 Celerina möchte ein neues Vordach über dem Eingang erstellen.

Die Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 27. Juli 2015

Im Auftrag der Baubehörde  
Gemeindebauamt  
Celerina/Schlarigna

176802075.sz

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde St. Moritz

**Baugesuch**

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

**Bauprojekt:** Zwei Reklameanlagen, Via Grevas und Via San Gian, Parz. 1311, 1389  
**Zone:** Freihaltezone, Grundwasserschutzzone  
**Bauherr:** St. Moritz Tourismus Sport & Events, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz  
**Projektverfasser:** St. Moritz Tourismus Sport & Events, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 27. August 2015 bis und mit 16. September 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:**

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 16. September 2015

St. Moritz, 19. August 2015

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt St. Moritz

176802015.sz

**Gewinner des Laret-Wettbewerbs**

**Pontresina** Während allen fünf Laret-Märkten hat das Bellavista Erlebnisbad und Spa einen Kinderwettbewerb durchgeführt. Die Kinder mussten herausfinden, wann der Kindermittag im Bellavista jeweils stattfindet. Mit der richtigen Antwort – jeden Mittwochmittag – gewannen Danilo Gross, Vessna Florin, Selina Polinelli, Rodrigo Ferreira und Leana Fuchser jeweils einen Eintritt ins Erlebnisbad. (Einges.)

**Ein herzliches Dankeschön**

**St. Moritz** Zwei schöne Events in unserem Dorf, wo sich Einheimische und Gäste erfreuen können. Die vielen wunderschönen Blumenrabatten sowie das tägliche Kurkonzert sind eine Wohltat für die Seele. Ein herzliches Dankeschön den liebenswerten Gärtnern und den hochbegabten Musikern. Margrith Gianom

Anzeige



Tourismusreport Engadin St. Moritz

**Erlebnisse aus erster Hand für brasilianische Reiseagentinnen**

Letzte Woche lernten acht Mitarbeiterinnen des brasilianischen Reiseveranstalters «New Age» St. Moritz und das Engadin kennen, um die Angebote der Destination später an ihre Kunden aus Brasilien zu verkaufen. Hotels und Leistungsträger, die sich für Aktivitäten im entsprechenden Markt interessieren, erhalten auf diesen sogenannten «Familiarization Trips» die Gelegenheit, sich zu präsentieren. So stellten das Art Boutique Hotel Monopol, das Kempinski Grand Hôtel des Bains und das Hauser Swiss Quality Hotel sich und ihre Angebote den Mitarbeiterinnen des brasilianischen Reiseveranstalters vor. Die Brasilianerinnen machten sich zudem mit dem Dorf und der Geschichte von St. Moritz vertraut, genossen die hochklassige Aussicht auf Muottas Muragl während eines feinen Abendessens im Romantik Hotel Muottas Muragl und bewunderten die glanzvollen Ausblicke im Hotel Schweizerhof St. Moritz, wo sie zwei Nächte verbrachten. Ein Ausflug zur Alpschaukäserei mit Käsen und Brunchen durfte ebenso nicht fehlen wie das Erleben der hochalpinen Gebirgswelt auf der Diavolezza. Dank ihren persönlichen Erlebnissen im Engadin verkaufen die Reiseagentinnen die Destination Engadin St. Moritz künftig mit Wissen und Erfahrung aus erster Hand. Brasilien ist

ein wichtiger Fernmarkt und gehört zu den wachsenden Märkten von Engadin St. Moritz. Die Logiernächte aus dem südamerikanischen Land haben sich im Sommer seit dem Beginn der Marktbearbeitung im Jahr 2009 von 920 auf 1641 im Jahr 2014 fast verdoppelt; im Winter haben die Logiernächte seit der Wintersaison 2008/09 von 3506 auf 7152 Logiernächte in der Wintersaison 2014/15 um mehr als die Hälfte zugenommen.



Die Mitarbeiterinnen des brasilianischen Reiseveranstalters «New Age» lernten St. Moritz und das Engadin im August während zwei Tagen näher kennen. Sie genossen u.a. ein Mountain Dining Dinner auf Muottas Muragl.

Anzeige

**SKI-WM-NEWS**



**Die digitalen Herausforderungen gilt es anzunehmen**

Heute geht nichts mehr ohne technische Hilfsmittel, leistungsfähiges Internet und mobile Geräte. Die technologischen Fortschritte der letzten Jahre bringen unglaubliches Potenzial mit sich, sie stellen Organisationen jedoch auch vor Herausforderungen. Welche Applikationen stellen welche Dienstleistungen zur Verfügung? Welche Ressourcen werden verwendet? Wie wird das Know-how erworben? Um bei der Ski WM 2017 professionellen Service anbieten zu können, sind auch wir auf verschiedenste Systeme und Datenbanken angewiesen. Auf den letzten Weltcup haben wir bereits ein neues Akkreditierungssystem sowie die Voluntary-Datenbank

eingeführt, im Moment sind wir im Aufbau einer Adressdatenbank. Im Frühling konnten wir zudem ein regionales Projekt starten: Zusammen mit der Gemeinde Pontresina und dem Engadin Golf Club haben wir eine universelle Bilddatenbank eingeführt. Dank dieser wurde die Verwaltung der unzähligen Bilder erheblich vereinfacht, die Bilder sind nun per einfachen Mausclick abrufbar, mühsames Archivieren auf CDs oder externen Speichermedien gehört der Vergangenheit an. Die Bilder werden mittels Stichwort einfach gefunden und können per Link-Versand unkompliziert und schnell zur Verfügung gestellt werden.

Zu den technologischen Fortschritten gehören natürlich auch die sozialen Medien, die für die Ski WM ein bedeutender Aspekt darstellen. Wir werden in den nächsten Monaten die verschiedenen Online-Kanäle stark ausbauen, jeder ist dabei herzlich eingeladen aktiv daran teilzunehmen. An unserem ersten Social Media Workshop am letzten Dienstag hatte die Bevölkerung denn auch die Gelegenheit mit dem WM-Team die digitale Welt besser kennen zu lernen und einige Tipps und Tricks mit nach Hause zu nehmen.

Ihr interessiert Euch für unsere Tätigkeiten? Hier bleibt ihr auf dem Laufendem: facebook.com/stmoritz2017



**SAC-Touren**

**Piz Jenatsch 3 250 m**  
Samstag und Sonntag,  
29. und 30. August

Anfahrt am Samstag per Bike zur Chamanna Jenatsch. Am Sonntag via Crasta Jenatsch – Südostgrat zum Piz Jenatsch. Abstieg zur Chamanna Jenatsch und mit Bike zurück nach Bever (ZS). Anmeldung und Infos bei Tourenleiter L. Buzzetti unter Tel. 079 665 80 33 bis Freitagabend, 19.00 Uhr.

**Piz da la Margna 3 159 m**

**Samstag, 29. August**

Besteigung des Piz da la Margna von Maloja aus über das Val Fedoz. Alpinwanderung T4 mit 1359 m Höhendifferenz. Abstieg auf der gleichen Route. Treffpunkt 6.30 Uhr am Bahnhof St. Moritz oder nach telefonischer Vereinbarung etwas später direkt in Maloja. Anmeldung bei Tourenleiter R. Böse unter Tel. 079 788 36 82 bis Freitagmittag.

**Piz Sena Ostgrat 3 075 m**  
Sonntag, 30. August

Ab Aurafreida ins Val dal Teo bis zum Lagh dal Teo. Weiter südwärts durch Schutt und über Geröll zum Punkt 2999 und dann kletternd (2 Seillängen) zum Gipfel (4+). Abstieg über den Normalweg (WS). Anmeldung am Samstag, um 20.00 Uhr bei Tourenleiter D. Baer unter Tel. 076 540 11 12.

[www.sac-bernina.ch](http://www.sac-bernina.ch)



**COLOMBO**  
Training und Ernährung

**Mit individuellen Mikronährstoffmischungen den Stoffwechsel optimieren**  
Für mehr Leistungsfähigkeit und mehr Lebensqualität!

COLOMBO ERNÄHRUNG, in Zusammenarbeit mit der APOTHEKE BERNINA (Drogheria Farmacia Bernina, 7742 Poschiavo), empfiehlt Ihnen individualisierte Gesundheitsrezepte.

Wir erstellen für Sie eine persönliche, individuelle und ausgewogene Mischung an hochdosierten Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen.

Mikronährstoffdefizite sind individuell und müssen permanent gedeckt werden. Eine ausgewogene Ernährung, viel Bewegung, genügend Flüssigkeitszufuhr und eine ausreichende, individuell abgestimmte Mikronährstoffversorgung haben einen positiven Einfluss auf

- Leistungsfähigkeit, Müdigkeit
- Oxidativen Stress und Radikalbelastungen
- Immunsystem
- Blutdruck
- Blutzuckerspiegel
- Knochenaufbau
- Cholesterinwerte
- Verdauungs- und Stoffwechselfvorgänge

Wollen Sie Ihr Immunsystem für den kommenden Winter stärken?  
Wollen Sie Ihre sportlichen Leistungen steigern?  
Möchten Sie einfach etwas Nützliches für Ihre Gesundheit tun?

Kosten für die Beratung: CHF 40.-

Informationen und Anmeldungen bei:  
Colombo Training und Ernährung  
Mirko Colombo  
Dipl. Sportwissenschaftler  
Medical Wellness Coach®  
Tel. +41(0)79 241 16 34  
info@colombo-ernaehrung.ch

In Zusammenarbeit mit:

**Im Einsatz für Menschen mit Handicap**

Procap Grischun ist die grösste Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Handicap in Graubünden. Für die Führung unserer Regionalstelle Engadin/Südtäler suchen wir in Samedan per 1. Oktober 2015 oder nach Vereinbarung eine/n

**Regionalleiterin/Regionalleiter 40%**

Sie beraten Menschen mit Behinderungen in persönlichen, sozialen und beruflichen Belangen. Daneben schaffen Sie auch Kontaktangebote und Begegnungsmöglichkeiten zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen. Sie engagieren sich an der Weiterentwicklung der Regionalstelle und bilden das Bindeglied zwischen der Geschäftsstelle und unseren Mitgliedern. Sie arbeiten auch eng mit anderen sozialen Institutionen, Partnern und Ämtern zusammen.

Für diese vielseitige Tätigkeit stellen wir uns eine verantwortungsbewusste, gut vernetzte, kontaktfreudige und flexible Persönlichkeit vor, die idealerweise über eine kaufmännische Ausbildung und Erfahrungen im Sozialbereich verfügt. Gute Deutsch- und Romanisch- oder Italienischkenntnisse sind Voraussetzung. Der sichere Umgang mit MS-Office (Word, Excel, Power Point, Outlook) rundet Ihr Profil auf.

Interessiert? Dann senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen bis **14. September 2015** an:

**Procap Grischun, Hartberstrasse 10, 7000 Chur, Telefon 081 253 07 90, Kontaktperson: Philipp Ruckstuhl, Geschäftsführer, philipp.ruckstuhl@procapgrischun.ch www.procapgrischun.ch / www.handicap-gr.ch**

**procap grischun**  
für Menschen mit Handicap

**Inserate-Annahme**  
**081 837 90 00**  
stmoritz@publicitas.ch

# Reisen ist ein Statussymbol und Fotografieren ein Muss

Die Schweiz und das Engadin sind für taiwanesischen Touristen sehr attraktiv

**Das Engadin liegt für Touristen aus Taiwan etwas peripher. Doch wenn sie mit James Lin reisen, bekommen sie gleich mehrere Highlights aus der Region mit.**

MARIE-CLAIRE JUR

Sie sind zwischen zwanzig und achtzig Jahre alt und für die meisten der taiwanesischen Touristen ist es die erste Reise in die Schweiz oder gar nach Europa. Kurz nach der Ankunft am Zürcher Flughafen begleitet James Lin seine Gruppe im Zug nach St. Moritz, von Chur aus im RhB-Panorama-Wagen über die Unesco-Albula-Strecke. Schnelles Einchecken im Hotel Laudinella, danach gleich der Transfer im Zug nach Punt Muragl. Just im Moment, wo die Reisegruppe mit der Standseilbahn am Aussichtspunkt hoch über dem Engadin eintrifft, reisen die Wolken auf und lassen die Oberengadiner Seenlandschaft in einem «segantinisches» Abendlicht aufleuchten. Die Asiaten sind hell begeistert und fangen das Spektakel mit ihren Smartphones, Tablets und Kameras ein. James Lin hat trotz des regnerischen Wetters auf die richtige Karte gesetzt: Seine Gruppe erlebt auf Muottas Muragl gleich zu Reisebeginn ein Highlight.



Ein letztes Lächeln für das perfekte Souvenirbild. Die taiwanesischen Touristen sind von ihrem Engadin-Aufenthalt begeistert.

Fotos: Marie-Claire Jur

## Berge und Landschaften

«Taiwanesen lieben Berge und schöne Landschaften. Und von beidem gibt es viele in der Schweiz. Deshalb kommen sie hierher», erklärt Lin die Reisemotivation seiner Gäste. Nach dem Aufenthalt im Engadin wird er seine 29-köpfige Gruppe in die Innerschweiz und ins Berner Oberland führen. Von dort nach Montreux, dann nach Zermatt und schliesslich nach Genf. Vor dem Rückflug nach Taipei über Hongkong steht im Rahmen der knapp zweiwöchigen Tour noch ein Abstecher an den Rheinfall bevor. An manchen Orten wird Lin mit seiner Gruppe zweimal übernachten, was noch nicht üblich ist für asiatische Reisegruppen, welche durch die Schweiz touren. «Das ist das einzig Richtige, so bekommen meine Kunden mehr zu sehen. Und ich lege die Route und Ankunftszeiten so fest, dass sie sowohl im Abend- wie im Morgenlicht gute Bilder machen können.» Lin weiss, wovon er spricht. Er selber ist Fotograf und hat ein Archiv mit über 100 000 Fotos, die er auf seinen vielen Reisen hierher geknipst hat. Seit 22 Jahren tourt er mit Gästen aus Taiwan durch die Schweiz, 150 Mal war er im Engadin. Lin weiss, was er seinen Landsleuten bieten muss: Gelegenheiten für unübertreffliche Fotoshootings. Die Aufnahmen werden Familienmitgliedern, Freunden und Bekannten geschickt und sollen diese auch ein bisschen neidisch machen. Reisen ist ein

Status Symbol für Taiwanesen, Fotografieren ein Muss.

## Abstecher ins Unterengadin

Majestätische Berglandschaften gibt es nicht nur im Oberengadin. Am Morgen nach ihrer Ankunft in St. Moritz reisen die Taiwanesen mit der RhB nach Scuol und steigen ins Postauto nach Tarasp um. «In der Schweiz reise ich nur mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Diese Art der Fortbewegung wird in Taiwan immer beliebter. Ökologie und Nachhaltigkeit sind auch bei uns im Trend. Und das Schweizer Verkehrsnetz ist perfekt bis in periphere Regionen», bemerkt der bald sechzigjährige Reiseleiter. Kaum in Tarasp Fontana angekommen, zücken die Touristen ihre Smartphones, Tablets und Kameras. Aber es ist nicht das Schloss hoch über ihnen, das sie interessiert. Vielmehr ziehen sie der Piz Mingèr und der Piz Plavna Dadaint mit der Landschaft des Nationalparks in den Bann. Unablässig leuchten sie sich gegenseitig vor diesem Panorama ab. Die Frauen in der Gruppe spannen Regenschirme auf, die jetzt vor den Strahlen der Mittagssonne schützen sollen, einige tragen Handschuhe und haben sich zusätzlich ein Cap aufgesetzt, um die feine, bleiche Haut am Bräunen zu hindern: «White skin is beautiful, dark skin is dirty», betont eine der Touristinnen. Erst jetzt bemerken die Asiatinnen auch den kleinen Weiher mit den Seerosen und darüber auf dem

Hügel das historische Schloss. Wieder ist eine Foto-Session angesagt.

Auch die grössten Asketen unter den Touristen haben zwischendurch mal Hunger und Durst. Im Schatten eines Baums am Lai da Tarasp hat es sich eine Familie aus Taipeh bequem gemacht: Grossvater mit Sohn, Schwiegertochter und Enkelin packen ihr Picknick aus. In den metallenen Gefässen liegt gekochter Reis mit Gemüse. «Wurde das Ihnen vom Hotel mitgegeben?» – «Ja und Nein, wir haben den Reis im Hotelzimmer in unserem Reiskocher gegart», präzisiert die Familienmutter in gebrochenem Englisch. Und da Reis nicht gleich Reis ist, hat sie ihre Lieblingsorte, die es in der Schweiz kaum zu kaufen gibt, auch gleich aus ihrer Heimat mitgebracht. So sehr sie die Engadiner Berglandschaft begeistert, mit dem hiesigen Essen haben die Taiwanesen teils etwas Mühe. Neben dem im Hotel gereichten Basmati-Reis munden ihnen die Schweizer Käsespezialitäten nicht besonders. Gar nichts anfangen können sie mit den Salatsaucen. «Viel zu sauer, schlicht ungeniessbar», urteilt James Lin, «Taiwanesen bevorzugen süssliche Saucen.» Nichtsdestotrotz isst Lin, wenn er durch die Schweiz reist, immer Salat, auch grünen Blattsalat – einfach ohne Dressing.

Nach der Mittagspause gehts durch den historischen Dorfteil auf den nahen Hügel, den «Mot da la Crusch». Vom Aussichtspunkt aus blicken und

knipsen die Asiaten talaufwärts Richtung Westen mit dem Schloss Tarasp im Hintergrund, dann auch Richtung Osten mit Scuol unten im Talgrund und den Bergen rundum. Das Panorama ist überwältigend, trotz der Gewitterwolken, die an diesem heissen Sommertag aufziehen. Beim anschliessenden Fussmarsch nach Vulpera hinunter, wird die Gruppe von den ersten Regentropfen eingeholt. Doch der Bus nach Scuol ist bald da. Eine halbe Stunde später treffen die Wanderer im Bogn Engadina ein: Sauna und Relaxen im Ausenbad mit Blick Unterengadiner Berggipfel. Auch das ist ganz nach dem Gusto der taiwanesischen Touristen.

## Ab auf den Corvatsch

Am dritten Tag der Engadiner Reiseetappe führt Lin seine Gäste auf den Corvatsch. Auch hier werden gleich nach der Ankunft die ersten Fotoshootings gemacht. Lins Künste sind sehr gefragt, pausenlos leuchtet er auf Wunsch seine Gruppenmitglieder in unterschiedlichen Posen vor der Bergkulisse der Sella-Gruppe und des Bernina-Massivs ab. Wer meint, die Berge üben auf Taiwanesen eine so grosse Faszination aus, weil es sie zuhause nicht gibt, liegt grundfalsch. «Unser höchster Berg ist knapp viertausend Meter hoch und alleine in der zentralen Gebirgskette gibt es mehr als vierzig Dreitausender», sagt Lin. Doch das Klima in Taiwan ist nicht mit demjenigen

des Engadins zu vergleichen. «Bei uns in Taipeh haben wir derzeit Temperaturen von um die 35 Grad und es ist feucht-schwül.» Ein rechtes Kontrastprogramm zu den acht Grad, die an diesem Morgen auf der Aussichtsterasse der Corvatsch-Bergstation herrschen. Nicht alle Gruppenmitglieder haben bergtaugliche Kleidung an, einige der Ladies schlottern. Die Handschuhe, welche sie am Vortag in der Mittagshitze von Tarasp noch vor den Sonnenstrahlen schützten, halten jetzt die Kälte von den klamm werdenden Fingern fern. Es ist nun der robuste Lin, der ihnen das Fotografieren abnimmt und pausenlos auf diverse Auslöser drückt. Während sich die einen auf das Foto-Shooting konzentrieren, wollen andere wissen, welches denn der höchste Gipfel ist und wie lange man zu Fuss bis in die Talebene hätte. Nicht zu Fuss, aber mit der Luftseilbahn geht es nach einer dreiviertel Stunde wieder hinab nach Surlej. Ein kurzer Stopp bei der Surlej-Brücke – ein Muss bei diesem perfekten Sommerwetter. Alle stellen sich längs des Wanderwegs nach Sils auf und verewigen sich digital vor der fast kitschig-schönen Szenerie mit dem Schloss und dem Silvaplannersee im Hintergrund. Die Hochzeitspärschen zuerst, sie setzen sich effektiv im hohen Gras in Pose, Rücken an Rücken strahlen sie fürs letzte Erinnerungsfoto ans Engadin nochmals übers ganze Gesicht.



«Schaut, das ist der Piz Bernina, der höchste Berg hier.» Taiwanesen sind fasziniert von hohen Gipfeln. Eine Unzahl von Fotos schießt auch Reiseleiter James Lin auf dem Corvatsch.



# AUTO-NEWS ENGADIN

## Automobile Palü AG, Samedan



Freude herrscht zum 25-Jahr-Jubiläum der Automobile Palü AG, Samedan. Die Familie Mario und Carla Tam, die Mitarbeitenden, Kunden und Freunde schauen auf eine lange familiär-partnerschaftliche Zusammenarbeit zurück. Dabei stand immer der Mensch und seine Mobilität im Zentrum.

Als Haupthändler betreuen wir den **4x4 Pionier Suzuki** mit einem umfassenden Angebot und seinen innovativen Neuheiten. Als Servicestelle werden **Ford-** und **Hyundai-**Modelle gewartet und verkauft. Autofahrern wie Sie, die auf Sicherheit und Zuverlässigkeit zählen, offeriert die Automobile Palü AG das ideale Fahrzeug. Es kann ein kleiner 4x4 oder ein leistungsstarker SUV sein. Grossen Platz bietet ein Minibus, Transporter oder Van.

Das junge, qualifizierte und engagierte Palü-Team kümmert sich um alle Anliegen rund um Ihr Auto. Wir sind für Sie da, vom Autokauf bis zum Wiederverkauf. Mechanische oder Karosserie-Arbeiten, Reparaturen und Autopflege leisten wir gerne für Ihre sichere Mobilität.

Mit der **Hertz-Autovermietung** können Sie für besondere Situationen das richtige Fahrzeug (Sport- und Personenwagen, Transporter) wählen. Mit unseren **Honda-Rasenmähern** erhalten Sie ein tolles Gartenambiente. Im Winter legen die **Honda-Schneesleudern** Wege, Plätze und Zufahrten frei und schaffen eine gefahrlose Bewegungsfreiheit.

**Am Samstag, 19. September**, laden wir Sie zum Herbstmarkt nach Samedan ein und ab 17.00 Uhr gibt es einen gemütlichen Grillplausch mit Musik bei der Automobile Palü AG. Wir jublieren gemeinsam mit Ihnen. Herzlich willkommen!

Familie Mario und Carla Tam-Marchesi mit dem Palü Team.



**Automobile Palü AG**  
Cho d'Punt 34  
7503 Samedan  
Tel. 081 851 17 51  
info@autopalue.ch  
www.autopalue.ch

NEW SX4 S-CROSS  
PIZ SULAI® 4x4 TURBODIESEL  
AB Fr. 28 990.-



*Piz Sulai*



NEU: DOPPEL-  
KUPPLUNGS-  
GETRIEBE

IHR VORTEIL Fr. 5 180.-\*

NEW SX4 S-CROSS PIZ SULAI® 4x4  
TURBODIESEL AUTOMAT BEREITS FÜR Fr. 28 990.-

Der kompakte Crossover bietet als PIZ SULAI® Sondermodell Kundenvorteile von Fr. 5 180.-

\*Ihr PIZ SULAI® Basispaket Vorteil: 4 Premium-Marken-Winterreifen auf 16"-Two-Tone-Leichtmetallfelgen hochwertiges PIZ SULAI® Bodenteppich-Set, exklusiver PIZ SULAI® Schlüsselanhänger, sportliche PIZ SULAI® Dekorelemente

Ihr PIZ SULAI® Vorteil beim TOP 4x4: Lederinterieur, elektrisches Panorama-Sonnendach aus Glas, Navigations- und Multimediasystem inkl. Rückfahrkamera und DAB+

\*New SX4 S-CROSS PIZ SULAI® Compact+ 4x4 Turbodiesel Automat, 5-türig, Fr. 31 990.-, Vorteil PIZ SULAI® Paket Fr. 2 180.-, Cash-Bonus Fr. 3 000.-, total Kundenvorteil Fr. 5 180.-



Wir unterbreiten Ihnen gerne ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki-Hit-Leasing-Angebot. Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt. Jetzt kaufen und profitieren. Limitierte Serie. Nur solange Vorrat. Cash-Bonus-Aktion gültig für Immatrikulationen vom 1.9.-31.10.2015.

Die kompakte Nr. 1



www.suzuki.ch

## Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00



Die Klinik Gut ist eine etablierte und bestens bekannte Privatklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie mit nationaler und internationaler Kundschaft an den Standorten St. Moritz und Chur.

Um die anspruchsvollen Geschäftsziele unseres Unternehmens zu erreichen, bauen wir unser Dienstleistungsangebot weiter aus und eröffnen Ende 2016 zusätzlich eine neue moderne Klinik in Fläsch GR. Deshalb suchen wir eine unternehmerisch denkende und innovative Persönlichkeit mit ausgewiesener Führungserfahrung als

## Direktor/in Finanzen und Administration (80–100%)

In dieser Position sind Sie direkt dem Delegierten des Verwaltungsrates unterstellt und verantwortlich für die finanzielle Führung der Gesamtunternehmung.

Zusammen mit Ihrem Team stellen Sie die fachlich und zeitlich korrekte Führung der Finanzbuchhaltung, des Finanz- und Medizincontrollings sowie der Kostenrechnung nach REKOLE-Vorgaben sicher. Das Reporting und die Umsetzung eines adäquaten IKS gehören ebenso zu Ihren Aufgaben wie Vertragsverhandlungen mit Garanten und Lieferanten. Sie planen und steuern Projekte, entwickeln und optimieren laufend Prozesse und Instrumente und sind für die Personaladministration und die IT verantwortlich.

Sie sind ein erfahrener Finanzprofi mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung (Uni, FH oder HF) und mehrjähriger Berufserfahrung in ähnlicher Position. Konzeptionelle und strategische Denkweise sowie Durchsetzungskompetenz setzen wir voraus. Neben hervorragenden analytischen Fähigkeiten bringen Sie ein gutes Verständnis für die Gesamtzusammenhänge bei gleichzeitig hoher Detailorientierung mit. Sie verfügen über Kenntnisse und Erfahrung im Projektmanagement und besitzen sattelfeste IT-Anwenderkenntnisse. Erfahrung im Gesundheitswesen ist dabei von Vorteil.

Dank Ihrer Fach- und Sozialkompetenz haben Sie Ihren Verantwortungsbereich jederzeit im Griff und zeichnen sich dabei durch eine ausgeprägte Dienstleistungsmentalität, Flexibilität und Freude an der Zusammenarbeit mit verschiedensten Stellen und Berufsgruppen aus. Engagement, Führungsstärke, Initiative und ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit runden Ihr Profil ab.

Ihr Arbeitsplatz befindet sich in Chur mit regelmässiger Präsenz in St. Moritz. Im Hinblick auf die Erweiterung der Aktivitäten der Klinik Gut bietet die Stelle grosses Entwicklungspotenzial.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Für die Evaluation der Kandidaten haben wir die Firma H Focus verpflichtet. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Ralph Sattler gerne zur Verfügung.

H Focus AG  
Lindenstrasse 16  
6340 Baar  
041 767 05 05  
personal@hfocus.ch  
www.klinik-gut.ch



Member of  
THE SWISS  
LEADING  
HOSPITALS  
Best in class.

## Gesucht: Ferienwohnung/Haus in Ardez/Ftan

rustikal, authentisch, einfacher Ausbau, im bewohnbarem Zustand oder Umbauprojekt.  
Kontakt: engadina-bassa@gmx.ch

## 1-Zimmer-Wohnung

**St. Moritz-Bad:** nur in Jahresmiete zu vermieten: 45m<sup>2</sup>, 2 Schlafplätze, separate Küche. Monatlicher Mietzins CHF 1250.- inkl. NK. Frei ab sofort  
Tel. 079 625 18 31 | 079 221 56 60  
012.279.757

Suche Nachmieter für grosse, sehr helle **1½-Zi.-Whg.** in Samedan, Bedingungen: **18-24 J. alt, Wohnsitznahme Samedan**, CHF 860.- inkl. NK, PP CHF 120.-, Bezug ab 1. Okt. Tel. 079 443 75 91 012.279.619



WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH  
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

## In Samedan zu vermieten

an zentraler, ruhiger Lage in rustikalem Engadiner Haus, Jahresmiete

- gemütliche **2-Zi.-Wohnung** Fr. 1300.-/mtl. inkl. NK, ab 1. Oktober 2015
- **2-Zi.-Wohnung**, Arvenstube Fr. 1480.-/mtl. inkl. NK, ab 1. Oktober 2015

**Besichtigung: Tel. 081 852 30 31**  
012.279.570

## Lokal zu vermieten

in **Sils Maria**. Zur Nutzung als Lagerraum, Garagenplätze oder gewerbliche Zwecke. Ca. 150m<sup>2</sup>  
Tel. 079 614 74 37  
176.802.085

## Permanent-Make-up

### Herbst-Angebot

Neu: Fr. 590.- zwei Behandlungen  
Nachmachen: Fr. 240.-

Kostenlose Beratung!

Anmeldung unter Telefon 081 852 16 42  
176.802.007



## Für Drucksachen:

Gammeter Druck, St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90



Unser Hotel im Oberengadin gehört zu den Historic-Hotels und beinhaltet nebst den 16 Zimmern auch eine Stüwa mit 50 Plätzen, eine Terrasse, einen Teesalon sowie einen wunderschönen Speisesaal für die Hotelgäste mit 40 Plätzen. Unser Haus ist nachhaltig geführt – an einem fast unberührten Ort mit gastlichem Niveau. Wir haben im Sommer und Winter geöffnet.

Unser Restaurant steht der Slow-Food-Bewegung nahe und stellt die Freude am Essen in den Mittelpunkt. Konsequente natürliche Lebensmittel und traditionell hergestellte Produkte garantieren den besonderen Geschmack. Wir legen Wert auf Bio- und regionale Produkte.

Zu Ergänzung unseres Teams suchen wir per Anfang Dezember 2015

## Küchenchef in Jahresstellung Koch Saisonstelle

Sie lieben Ihren Beruf, sind kreativ und belastbar. Sie kochen mit Leidenschaft und legen grossen Wert auf Qualität und Hygiene und Sie sind bereit Neues kennen zu lernen. Sie sind flexibel und ein guter Teamplayer. Ihr neuer Arbeitsplatz hat eine einzigartige Aussicht auf die Bergwelt.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung per Mail an: info@hotelfex.ch oder Hotel Fex, Eliane Aeschlimann, Via da Fex 73, 7514 Fex



# Nach 134 Jahren wieder ein Oberengadiner Nationalrat?

Die Ausgangslage bei den Eidgenössischen Wahlen 2015 ist so gut wie schon sehr lange nicht mehr

**1881 hat Andreas Rudolf von Planta aus Samedan seine Karriere als Nationalrat beendet. Er war der erste und zugleich letzte im Oberengadin wohnhafte Vertreter in Bundesbern. Das könnte sich in diesem Jahr ändern.**

RETO STIFEL



Es war die Zeit, als die Schweiz vom Staatenbund zum Bundesstaat wurde. Die Zeit des deutsch-französischen Krieges, die Geburtsstunde des alpinen Wintertourismus in St. Moritz oder der Moment, als in der Schweiz zum ersten Mal elektrisches Licht brannte – im St. Moritzer Kulm Hotel notabene.

Und in dieser Zeit, der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, war Andreas Rudolf von Planta aus Samedan in Bern als Nationalrat aktiv. Ganze 28 Jahre lang, von 1848 bis 1869 und noch einmal von 1876 bis 1881. Das ist im Vorfeld der Eidgenössischen Wahlen 2015 darum besonders erwähnenswert, weil von Planta der erste und zugleich auch letzte Oberengadiner Vertreter in der Bundeshauptstadt war. Zwischen 1869 und 1875 wirkte Johann Anton Romedi (Madulain/Chur) in Bern, später folgten mit Andrea Bezzola (Zernez/Chur), Johann Vonmoos (Ramosch/Chur) und zuletzt dem Scuoler Duri Bezzola (1991 bis 2007) Politiker aus dem Unterengadin.

**Duri Campell: BDP-Spitzenkandidat**  
Die Chancen, dass sich das in diesem Jahr ändern wird, stehen so gut wie schon lange nicht mehr. Der S-chanfer Grossrat Duri Campell ist Spitzenkandidat der BDP. Und es ist davon auszugehen, dass die Partei den Sitz des zurücktretenden Hansjörg Hassler verteidigen kann. Zudem tritt Campell mit



**Blick in die grosse Kammer des Nationalrats anlässlich der Debatte zum Zweitwohnungsgesetz im letzten Frühjahr. Zieht nach 134 Jahren wieder einmal ein Oberengadiner Politiker ins Berner Bundeshaus ein?**

Archivfoto: Reto Stifel

dem Vorteil an, dass er im vergangenen Jahr als Standespräsident viel Aufmerksamkeit bekam und seinen Bekanntheitsgrad im ganzen Kanton steigern konnte. Campell selber beurteilt seine Chancen mit 50 Prozent. Auf die Frage, wie wichtig ein Vertreter aus der Region im Nationalrat ist, antwortet er mit einer Gegenfrage: «Ist es richtig, dass die Region, die den Hauptteil des Finanzausgleichs finanziert, nicht in Bern vertreten ist?» Er ist überzeugt, dass eine gute Vernetzung nach Bern viele Türen öffnen kann.

**Michael Pfäffli: Zwei FDP-Listen**  
Etwas schwieriger gestaltet sich die Ausgangslage für den St. Moritzer Mi-

chael Pfäffli. Der Unternehmer steht auf der Liste «Wirtschaft» an zweiter Stelle hinter Angela Casanova-Marion. Und er muss sich parteiintern gegen die Hauptliste der FDP «Liberal» mit Hans Peter Michel als Spitzenkandidat behaupten. Pfäfflis Vorteil könnte sein, dass er in seinen sechs Jahren als Kantonalparteipräsident über die Region hinaus Bekanntheitsgrad erreicht hat. Zudem war ihm und der Liste «Wirtschaft» das Losglück hold. Die Auslosung als erste Liste könnte ein Vorteil sein. Dies, weil FDP-Wähler, die unveränderte Listen in die Urne legen, beim Wahlzettelbüchlein zuerst auf «seine» Liste stossen.

Auch für Pfäffli wäre es wichtig, dass bei Themen, die direkt die Region betreffen, wie dem Tourismus, der Zweitwohnungsinitiative oder der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative, ein Vertreter aus dieser Region in Bern mitbestimmen könnte. «Zudem fehlt uns aus dem Kanton Graubünden jemand aus einer starken Tourismusregion», fügt er an.

Sowohl Campell wie auch Pfäffli wissen um die gute Ausgangslage, nach 134 Jahren wieder einen Oberengadiner Politiker in Bern zu wissen. «Die Engadiner haben es in der Hand, mit einem geschlossenen Auftreten und einer Wahl über die Parteigrenzen hinaus dafür zu sorgen», sagt Campell.

## Umfrage

Am 18. Oktober finden die Eidgenössischen Wahlen statt. Gewählt werden die Vertreterinnen und Vertreter in den National- und Ständerat. Der Kanton Graubünden stellt aufgrund der Bevölkerungszahl fünf Politiker im Nationalrat. Finden Sie es wichtig, dass eine Vertreterin oder ein Vertreter aus der Region in Bern mitreden kann? Oder sind Sie der Meinung, dass in der Bundeshauptstadt primär nationale Politik gemacht wird und die regionale Herkunft keine grosse Rolle spielt? Stimmen Sie ab und diskutieren Sie mit auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch). (ep)

## Von Stichentscheiden, SMS-Anweisungen und vielen Begegnungen

Gestern Mittwoch ist das Standespräsidenten-Jahr für den S-chanfer Duri Campell zu Ende gegangen

**BDP-Grossrat Duri Campell hat ein bewegtes Jahr hinter sich. Als «höchster Bündner» durfte er ein Jahr lang den Kanton vertreten. Dabei hat er so einiges erlebt. Und Graubünden noch besser kennen gelernt.**

RETO STIFEL

Gestern Mittwoch, kurz nach 14.00 Uhr war es soweit. Nach der Eröffnungsansprache zur Augustsession des Grossen Rates und der Vereidigung der erstmals Anwesenden, übergab Duri Campell das Zepter seinem Nachfolger Vitus Dermont (CVP, Ilanz). Dieser wird nun als frischgewählter Standespräsident und somit «höchster Bündner» den Kanton ein Jahr lang repräsentieren.

**139 Anlässe, 16 500 Kilometer**  
Eine Aufgabe, die Duri Campell im letzten Jahr zum einen viel Freude bereitet, zum anderen aber auch gefordert hat. «Neben dem Berufsleben über ein Jahr verteilt 139 Veranstaltungen zu besuchen, ist eine grosse Herausforderung.» Dass er während dieses Jah-



**Hat Freude am neuen Rednerpult aus Engadiner Arve: Grossrat Duri Campell, der am Mittwoch sein Amt als Standespräsident abgegeben hat.**

res viele Kilometer im Auto sitzen wird, war ihm als Engadiner und somit als Vertreter einer peripher gelegenen Region bewusst. Rund 16 500 Kilometer

sind auf seinen Reisen durch den Kanton zusammengekommen und eines hat er dabei besonders geschätzt: «Ich durfte viele Leute kennen lernen und

anregende Gespräche mit verschiedensten Personen führen.»

Dabei hat er auch von den Sorgen der Leute erfahren. Von deren Ängsten beispielsweise wegen der schwierigen Situation im Tourismus. Viel mehr als ein offenes Ohr für die Anliegen haben, konnte er aber nicht. «Auch wenn man immer als «höchster Bündner angekündigt wird, operativ kann der Standespräsident kaum etwas bewegen.» Das zusätzlich erworbene Wissen will er aber mitnehmen und versuchen, als «normaler» Grossrat mit seiner Arbeit etwas bewirken zu können.

Eine Aufgabe als Grossrat ist es, die Sessionen zu leiten. Eine grosse Herausforderung, denn da sitzen 120 Politikerinnen und Politiker mit den unterschiedlichsten Charakteren. «Zwischendurch musste ich schon mal hart durchgreifen», meint Campell rückblickend. Beispielsweise als er die FDP-Fraktion rügte, weil sie eine Viertelstunde zu spät im Saal erschienen ist. «Offensichtlich hat es genützt, vorgekommen ist es auf jeden Fall nicht mehr.» Aber als Standespräsident steht man auch unter Beobachtungen. Besonders dann, wenn man einen Stichentscheid fällen muss. Das ist in seinem Amtsjahr gleich zweimal vorgekommen. Einmal beim Entscheid

wegen den Informatikmittelschulen und ein anderes Mal bei der Teilrevision des Steuergesetzes. Da hat er gegen «seine» BDP-Regierungsrätin Barbara Janom Steiner gestimmt. «Prompt habe ich eine SMS von einem Ratskollegen erhalten mit der Bemerkung, dass das politische Selbstmord sei.» Handlungsanweisungen via SMS aus dem Rat habe es ab und zu gegeben», meint Campell mit einem Schmunzeln.

**Ein Arven-Rednerpult als Geschenk**  
Wenn er jetzt wieder auf seinen angestammten Platz im Grossratssaal zurückkehrt, macht er das nicht mit Wehmut, auch wenn er von seinem «politischen Highlight» spricht. Als Grossrat kann er sich aktiv an den Debatten beteiligen und seine Meinung einbringen. Etwas, was der Präsident oder Vizepräsident gemäss einem ungeschriebenen Gesetz nicht tun sollte.

Zum Abschied hat Duri Campell dem Grossen Rat ein Geschenk hinterlassen. Ein in der Sägerei in S-chanf gefertigtes Rednerpult aus Engadiner Arvenholz. «Damit bleibt es meinen Nachfolgern hoffentlich erspart, vor dem Plenum mit zitternden Händen aus einem Manuskript ablesen zu müssen», meinte Campell gestern in seiner Rede vor dem Parlament.



In quist stabilimaint da las OEE a Martina dess gnir prodüta a partir da december la biera da Tschlin. Il lö illa bieraria actuala a Tschlin es dvantà massa stret.



fotografias: Dario Müller e Flurin Andry

## Sustegn pel concept bieraria Tschlin

Orientaziun publica davart ils plans da la Bieraria Tschlin SA

**Per pudair prodüer tanta biera sco chi vain postà prevezza la Bieraria Tschlin SA da far müdada culla bieraria a Martina. Bliers dals preschaints a l'infuormaziun da la bieraria han muossà incletta per quist'intenziun.**

«D'incuort vaina prodüt 827 hectoliters biera, fin la fin da l'on saraja bundant 1100 hectoliters», ha infuormà Reto Rauch chi maina la gestiun da la Bieraria Tschlin SA (BTSA) in lündeschi da chaschun da l'infuormaziun davart l'uschenomnà «concept bieraria». In sala polivalenta a Tschlin d'eira preschainta üna quarantina d'abitants da las fracziuns dal cumün da Valsot. «Ma, per prodüer tuot la biera chi d'eira postada vaina massa paca capacità illa bieraria actuala», ha cuntinüà il manader da gestiun. El ha nomnä eir las difficultats logisticas chi existan a Tschlin e manzunà il conflict previsibel cullas pretaisas areguard l'igiene: «Scha nus lain survgnir il tshcertificat per nossa bieraria nu pudarana bainbod

na plü admetter visitas in quella.» I'ls ultims trais mais ha il cussagl administrativ da la Bieraria Tschlin SA tsherchà insembel cul cumün da Valsot pussibilitats per schoglier quists problems.

### Aua da Martina füss eir adattada

La soluziun prevezess cha'l cumün cumpress a Martina per 630000 francs la chasa da las Ouvras Electricas d'Engiadina. La Bieraria Tschlin SA pigliess a fit il stabel a Martina. Sco cha'l capo cumünal da Valsot, Victor Peer, ha dit, sustegna tuot la suprastanza cumünala quist intent chi pussibilitess a la bieraria da gnir illas cifras nairas. «Nus vain tut suot ögl quista chasa insembel cun specialists per bierarias e vis cha quella spordschess il lö bsögnà e vess eir ün fich bun access pels camiuns», ha dit Reto Rauch, ch'els hajan eir laschà analizar l'aua da Martina e sajan gnüts a savair cha quella füss eir adattada per far biera.

Il's ulteriurs avantags füssan cha la bieraria da Tschlin pudess garantir als claiants cha la biera postada gniss eir furnida a temp e cha'l ris-ch finanziel da bilantsch gniss redüt. «Pella chasa a Tschlin ingio chi'd es uossa la bieraria vaina ün cumprader, üna famiglia cun quatter, bainbod tshinch uffants chi

less gnir a star a Tschlin», ha'l manzunà.

### «Aczias sco cuntravalur»

Plüs preschaints han dumandà perche cha la Bieraria Tschlin SA nun haja suottamiss quista dumonda da far müdada culla bieraria als acziunaris. «Il cussagl administrativ ha decis quai be sulet, quai ch'el po eir tenor statüts, causa chi faiva prescha, las OEE vaivan eir amo oters interessents pel stabel a Martina», ha respus Andrea Gilli, il president dal cussagl administrativ da la Bieraria Tschlin SA. Quant gronda es la dependenza da la bieraria dal grossist Coop e schi s'haja ün contrat a lunga vista cun quista butia, ha vulgü savair ün oter dals preschaints: «20 pertschient da nossa biera prodüaina pel Coop», ha dit Reto Rauch, «eir scha nus nu vain ingün tal contrat nu vaina da'ns far ingüts pissers, fintant cha nus furnin biera avuonda.» Ch'eir scha'l Coop gniss a mancar füss la situaziun finanziel meglra a Martina co a Tschlin, ha'l agiunt. Che survain il cumün da Valsot per sia sporta da dar a fit la chasa a Martina e da finanziair amo trais ons la lavur dal manader da gestiun cun adüna 40000 francs, quai ha vulgü savair ün preschaint. El ha pro-

ponü cha'l cumün survegna sco recumpensa aczias da la bieraria e Gilli ha dit cha quai gnua examinà prosammaing.

### «Trar a nüz il grond potenzial»

La bieraria dess restar preschainta eir a Tschlin: Sco chi'd es gnü dit as lessa s-chaffir ill'antieriura chasa cumünala ün center per demonstrar co cha biera vain fatta ed eir preschantar prodots da Bun Tschlin (BT). «Quel intent vaina fermamaing, grazcha al grond potenzial da Bun Tschlin es quai ün'ocasiun ideala per far recloma per nossa biera», ha dit Andrea Gilli e Georg Häfner, il president da Bun Tschlin, ha

manzunà cha quai saja alch chi's vöglija in mincha cas realisar, «eir scha'ls detagls dal proget nu sun amo tuots avant man.» D'avantag saja eir la posiziun da la chasa cumünala, d'immez Tschlin, culla chascharia in chasa e culs vasschins, la butia e l'ustaria cumünala. Il's preschaints han declerà cun lur votums lur perincletta cun l'intent da transferir la bieraria da Tschlin a Martina e da s-chaffir a Tschlin il center d'infuormaziun davart la producziun da biera. In venderdi, ils 28 avuost, decida la radunanza cumünala da Valsot davart il credit per cumprar il stabel da las OEE a Martina. (anr/fa)

## Ün vaira paradis per cineasts

Kino Tschlin festagia seis prüm giubileum

**Avant ün on es gnü muossà a Tschlin il prüm film i'l novu kino. Grazcha a l'ingaschamaint dals iniziants as poja verer là üna jada al mais ün film.**

Dürant ils ultims ons han i'l Grischn adüna darcheu kinos stuvü serrar lur portas. Las novas pussibilitats cun DVD e cun l'internet han manà ad üna diminuziun da las frequenzas da spectatuors. A Tschlin però es il cuntrari il cas. Grazcha a las novas tecnologias, chi han sbassà las premissas tecnicas, ha pudü gnir drivi avant ün on il Kino Tschlin.

Per pudair muossar publicamaing ün film da kino sainza gnir in conflict culla ledscha as stoja resguardar las cundiziuns dal dret da preschantaziun. Il's iniziants han gnü l'idea d'üna sort club privat. «Mincha spectatur paja pella commembranza in nos club,» disch l'iniziant Angelo Andina. «Quella carta vala lura per tuot las preschantaziuns dürant ün on.» Uschè pon ils respunsabels schoglier il problem ch'els nu pon pretender entradas. Per ün import da

30 francs l'on s'haja dimena la garanzia da pudair ir duresch jadas a kino. Cullas contribuziuns dals commembers pajan ils respunsabels da Kino Tschlin tuot las expensas.

### Bunas frequenzas i'l prüm on

Per insomma survgnir licenzas da muossar films al public es il Kino Tschlin gnü commember d'üna societä internaziunala. «Üna part da las expensas stuvain nus investir illas licenzas e da tshella vart stuvain nus mantgnair l'infrastructura», disch Andina. Il Kino Tschlin as rechatta in ün anteriur ui, chi'd es gnü renovà e drizzà aint sco kino e chi spordscha lö a maximalmaing 40 personas.

Il prüm on da sia existenza es stat ün on da success pel Kino Tschlin. Las frequenzas sun adüna statts otas. Angelo Andina, l'iniziant da quist proget, discurra d'üna situaziun chi fa plaschair: «Da noss 40 lös i'l kino sun adüna almain 30 stats occupats.» In cas cha daplü personas vessan gust da verer il film, ha Angelo Andina adüna la pussibilitä da sviar illa sala polivalenta da la scoula da Tschlin. I'l prüm on da gestiun da Kino Tschlin es quai stat il cas

dous jadas. «Pro la preschantaziun dal film 'Kühe, Käse und drei Kinder' da Susanna Fanzun vaina dombrà 240 spectatuors.» L'oter film d'eira «Il retuorn» tenor il raquint «Accord» dad Oscar Peer. Quist'opziun da pudair sviar illa sala polivalenta dà als cineasts da Tschlin daplü flexibilitä illa creaziun da lur program.

### Films classics e moderns

Il spectrum da films muossats a Tschlin es vast. Almain duos jadas l'on han ils uffants il plaschair da pudair verer ün film animà. L'on passà sun quai stat producziuns da Walt Disney sco per exaimpel «101 Dalmatiner» o «Aristocats». Eir als creschüts vain muossà ün'elecziun a crusch e traviers tras l'istorgia dal film. Da films classics a da quels plü moderns e da cumedgias a films plü serius.

Il prossem film, chi vain muossà ils 2 settember a Tschlin, porta il titel: «Einer flog übers Kuckucksnest», cun Jack Nicholson in üna da sias megltras prestaziuns cineastas. (anr/rgd)

Ulteriuras infuormaziun as chatta sün [www.kinotschlin.com](http://www.kinotschlin.com)

## Engadiner Post

POSTA LADINA

La gazetta locala «Engadiner Post/Posta Ladina» maina in fuorma stampada trais jadas l'eivna a sias 20000 lecturas e lectuors infuormaziuns cumplessivas da l'Engiadina, la Val Müstair e la Bregaglia in lingua tudais-cha e rumantscha. Plünavant spordscha l'EP/PL las novitats las plü importantas da möd digital sün differents channels dad Allmedia: sülla pagina d'internet, Facebook, Twitter, App per smartphone e sün raduond 30 televisiuns in differents lös in Engiadina Bassa e Val Müstair.

Nus tsherchain per nos büro da redacziun a Scuol ün/üna

## redacter/redactura

Pensum: 100 pertschient

**Cumanzamaint:** 1. schner 2016 (o tenor curvegna)

**Nus spordschain:** Üna piazza da lavur moderna, üna lavur independenta e fich variada. Scolaziuns internas ed externas. Lavurar in ün team ingaschà e motivà.

**Nus dumandain:** Flair e plaschair per scriver e fotografar. Bunas cugnuschentschas da vallader, puter e tudais-ch a bocca ed in scrit. Plaschair e prontezza da lavurar cul computer e d'imprender novs programs (producziun, layout da la gazetta, proget Allmedia). Affinitä per las medias socialas ed interess e buonder per la vita illa regiun. Flexibilitä da lavurar la saira e la fin d'eivna. Lö da lavur es Scuol.

**Annunzcha:** Vaina svaglià Seis interess? Ch'Ella/El trametta si'annunzcha per posta o per mail fin als 31 avuost 2015 a:

### Engadiner Post/Posta Ladina

Nicolo Bass, schefredacter-suppl.  
Stradun 404  
7550 Scuol  
nicolo.bass@engadinerpost.ch  
telefon 081 861 01 33  
[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



# Il cour batta per l'Engiadina Bassa

Jon Peer ha ragischs fermas a Sent e s'ingascha per l'avegnir da l'Institut Otalpin Ftan

**Sco ün dirigent vuol Jon Peer manar e coordinar la grupp strategica da l'Institut Otalpin Ftan per chattar üna soluziun per l'avegnir. El lavura cun gronda motivaziun e paschiun ed es persvas da chattar üna buna soluziun.**

NICOLÒ BASS

«Jon, scha tü crajast chi nu va plü, stoust savair chi va adüna amo inavant!» Quista frasa ha dudi Jon Peer sco mattet sün üna gita da chatscha da seis bap. Bap e figl giaivan a chatscha be gualiv sü in direcziun Piz S-chalambert. Il mattet süaiva e blastemaiva ed il bap til ha guardà ögl in ögl ed ha dit: «Tü stoust adüna avair il böt davant ils ögls e lura rivast da far tuot eir scha la via es difficila e crappusa.» Quista frasa dal bap cul messadi d'esser mental ferm per ragiundscher ils böts, ha accompagnà a Jon Peer d'ürant tuot la vita. Jon Peer es nat dal 1967 ed es creschü sü a Solothurn ed a Berna. Battia e confirmà es el gnü a Sent. La famiglia Peer d'èiran Randulins. Il bazegner Jon Peer d'èira meidi a Sent e la gronda part da la famiglia vivaiva in Italia. Il bap Roland Peer d'èira magister giò la Bassa e passantaiva las vacanzas in sia patria in Engiadina Bassa. Sco chatschader paschiunà cun ün'aigna chamonna illa Val d'Uina pigliaiva'l jent a seis figl sül las plü greivas turas da chatscha. Amo hoz passainta Jon Peer jent sias vacanzas, sco ch'el disch, «illa plü bella val da l'Engiadina Bassa.» Quia chatta'l la quietezza per ramassar energia e forza.

## Giodair la natüra in Engiadina

Jon Peer viva cun sia partenaria e cun seis duos figls creschüts a Zollikon. Da prümavaira vuol el far müdada in sia nouva chasa directamaing a la riva dal lai da Bienna. D'ürant il temp liber gio-

da Jon Peer la natüra cun ir in gitas cun seis chan o cun pes-char. «Per svödar il cheu fetscha la saira eir jent üna tura culla Harley», quinta Jon Peer da sias paschiuns. El es eir ün cuschinunz paschiunà e celebrescha sia paschiun in möd creativ. «Mia avaina creativa possa dovrar eir pel manster», disch Peer. D'inviern es Jon Peer suvent in Engiadina Bassa per ir culs skis sü Motta Naluns. Sco figl da magister es Jon Peer stat fuormà da las scoulas. El ha fat il gimnasi d'economia e s'ha adüna darcheu scolà inavant. Daspö il 1989 s'ingascha el sül sector d'immobiglias ed ha lavurà e manà differentas firmas. Daspö il 2003 maina Jon Peer üna gronda societä chi realisescha actualmaing progets d'immobiglias per raduond 120 milliuns francs. D'ürant üna scolaziun illa scoula PHW-Feusi a Berna ha el criticà il rector actual e seis sistem da scolaziun. In seguit ha Peer survgnü l'incumbenza da restructurar la scolaziun d'immobiglias da tuot las scoulas Feusi. «Quai es stat üna gronda sfida», quinta Jon Peer, «davo trais ons vaivan nus üna spüerta fich vasta e dombraivan 120 scolaras e scolar l'on.» El es stat sper il manster docent, expert pro'ls examens ed ha manà la scoula fin dal 2001.

## S'ingaschar cul cour engiadinais

«Il contact in Engiadina Bassa es adüna stat grond», quinta Jon Peer. Sco expert d'immobiglias d'èira'l adüna darcheu in contact culs respunsabels da las Penticularas Motta Naluns. Uschè eir pro'l proget da Marcello Cerea (EWR Engiadina Wellness Residence) sül anteriur areal da l'Engadinerhof a Scuol chi ha fat naufragi, sco eir pro las trattativas da las Penticularas Motta Naluns cul Club Robinson i'l Hotel Schweizerhof a Vulpera. «Al principi d'avuost sun eu eir gnü contactà a regard l'Institut Otalpin Ftan», infuormescha Peer. «Meis cour engiadinais m'ha motivà da m'ingaschar per l'Institut», quinta'l. Fingia sia nona vaiva absolt la scoula a l'Institut e blers da seis amis han fat la ma-



Jon Peer passainta sias vacanzas suvent in sia chamonna da chatscha illa Val d'Uina per ramassar forza ed energia.

tura a Ftan. «L'Institut d'èira per mai adüna preschaint.» Peer ha blers contacts e visiuns. Infra be ün'eivna ha'l ramassà üna squadra da specialists chi s'ingascha illa grupp strategica ed eir i'l cussagl administrativ ed el ha üna reticulaziun da persunas specializadas chi lavura davovart. «Infra be 20 dis vaina

pudü dar il tun da partenza», quinta'l. Jon Peer maina la grupp strategica e vuol s'ingaschar eir i'l cussagl administrativ da l'Institut Otalpin Ftan. El es persvas, impustüt eir cul grond sustegn da tuot la regiun, da chattar üna nouva strategia ed üna buna soluziun per l'avegnir da l'Institut. El nu's lascha pe-

## Fundaziun da la societä Pro Institut Otalpin Ftan

Als 14 avuost es gnüda fundada a Scuol la Societä «Pro Institut Otalpin Ftan». Il böt e la mera da la societä sun il mantegniment e la promoziun da l'Institut Otalpin Ftan sco instituziun da scolaziun e da promoziun da sport e da la lingua rumantscha in ün intschess rumantsch. La societä es gnüda fundada dal comitè d'iniziativa «Salvain l'Institut Otalpin Ftan» chi ha ramassà in tuot 1505 suottascripziuns per mantegner l'Institut e tras quai s-chaffi la basa per la cuntinuaziun da la scoula. Tenor üna comunicaziun a las medias es gnüda eletta da la radunanza da fundaziun la commembra dal comitè d'iniziativa, Barbla Conrad da Scuol, unanimamaing sco presidenta da la societä. In supranza sun gnüts elets: Seraina Felix da Sent, Ruedi Haller dad Ardez, verena Nold da Hausen ed Aita Zanetti da Sent. La societä as finanziescha da contribuziuns da commembers, fautoors e sponsuors sco eir dad entradas d'aignas occurenzas. (nba)

Daplü infuormaziun a regard la commembranza sün [www.prohif.ch](http://www.prohif.ch).

rò verer illas cartas, in che direcziun cha la soluziun pudess ir. «Uossa stuvaina il prüm lavurar intensivamaing ed in ün pèr mais pudaina lura sgüra preschantar üna buna soluziun», disch Peer, chi dirigia e coordinescha la lavur. Per l'avegnir giavüscha'l, «üna buna lavur da team, paschiun ed eir ün pa furtüna.» Tenor Peer nu stan uossa las persunas i'l center, d'impersè unicamaing l'avegnir da l'Institut. E co vaiva fingia dit seis bap quella jada d'ürant la gita da chatscha sülla spuonda stippa in direcziun dal Piz S-chalambert: «Cun paschiun, persvasiun e blera motivaziun mentala as ragiundscha insacura tuot ils böts.»

# Opera cun musica populara e chanzuns engiadinaisas

Operetta giò'n Plazetta ad Ardez

**Artists indigens ed esters invidan ad üna sairada unica sülla Plazetta suot la baselgia d'Ardez. Els unischan opera, musica populara e chanzuns engiadinaisas ad ün teater.**

Il proget da l'operetta giò'n Plazetta vain descrit illa comunicaziun da presa sco üna «Instant Opera». Il böt da quists progets es da realisar operas cun mezs finanziaus limitats ed in lös specials, sco la Plazetta ad Ardez, e cun ün cler referimaint local. L'opera vain cumbinada cun ün oter gener da musica. L'operetta «Rita» vain in quist proget accompagnada da musica populara e da chanzuns indigenas. Ils texts accompagnatorics dal teater musical dal cumponist Gaetano Donizetti sun gnüts tradüts ed actualisats da l'original in rumantsch, in dialect grischun e zürigais. «La musica da Donizetti ha blers elemaints da la musica populara», disch Chasper-Curò Mani. Eir chanzuns sco «Il cumün in silenzi» o «La storta da Crusch» vegnan intretschadas i'l toc e rinforzan uschè il cuncontrast tancer opera, teater e musica populara. D'ürant il teater musical vain invidà il public da chantar e ballar, quai chi intuorlescha ils cunfins tradiziunals tancer artists e'ls spectatuors. L'inscunter d'opera, da musica populara e chanzuns da l'Engiadina attira la



Beppe (Daniel Benz, a schnestra) e Gasparo (Chasper-Curò Mani) as duelleschan per l'amur da l'ustera Rita (Nathalie Colas). fotografia: Annatina Filli

gliued ill'ustaria da Rita, la protagonista da l'operetta. Il pèr Rita e Beppe s'han chasats ad Ardez e mainan insembel l'ustaria. Per sia festa ha l'ustera invidà a la Chapella Tasna per la musica populara ed ün'intratgnunza. Ün bel di riva il mariner Gasparo in cumün. Gasparo es l'ex da Rita e tuots crajivan, ch'el saja spari davo avair fat navruotta. Ma eir

el es tuot surprais cha sia Rita es amo in vita davo ün incendi. L'ex da Rita decida da's far subit our da la puolvra. I til manca be amo l'attest da mort per as pudair maridar danövmaing. Ma l'hom da Rita, Beppe, savura il rost e vuol profiter da l'occasiun per mütschir our da la lai disfurtünada. I cumainzan las intrigas e tant ün sco tschel prouva da

profitar il maximum. Per finir decidan Beppe e Gasparo da's duellar per Rita, siond cha tuots duos sun uffizialmaing amo maridats cun ella.

## Prüm proget dal quartet

Ils trais chantaduors Nathalie Colas (sopran), Daniel Bentz (tenor) e Chasper-Curò Mani (bariton) vegnan ac-

cumpagnats da Zoi Tsokanou al clavazin. Els quatter as cugnuoschan fingia daspö lur stüdis da musica ed han in üna o l'otra combinaziun fingia lavurà insembel. «Nus eschan buns amis e collegs. Nus ans cunfain musicalmaing e sco umans e quai sün ün ot nivel», constatan tuots quatter. Tenor els es quist il prüm proget chi fan insembel sainza esser impiegats. La sopranista Nathalie Colas, ella giouva la protagonista Rita, deriva da Strassburg. Ella ha ingaschamaints in Europa ed in America. Daniel Bentz, chi chanta la vusch da tenor e rapreschainta la persuna Beppe, es ingaschà regularmaing al teater d'operettas a Salzburg. Sper sairadas da chant e concerts sco solist ha chantà Chasper-Curò Mani in diversas operas illa Svizra. La pianista Zoi Tsokanou deriva da la Grecia ingio ch'ella ha stübgia clavazin e scienza da musica a l'Università d'Aristoteles a Thessaloniki. Daspö l'on 2011 es ella manadra musicala dal Teater da musica Arosa e daspö l'on passà es ella ingaschada sco seguonda dirigenta al Teater Erfurt. «Da realisar uschè ün proget infra desch dis douvra da nus quatter blera flexibilità. E quai es be pussibel schi s'inclegia bain ün a tschel», concluda Mani. (anr/afi)

Las preschantaziuns da «l'Operetta giò'n Plazetta» han lö als 29 avuost, cumanzamaint a las 18.00, ed als 30 avuost, cumanzamaint a las 17.00. Bigliets as poja reservar fin venderdi da las 16.00 fin las 18.00 pro'l nomer da telefon 079 757 11 76. Ulteriuras infuormaziuns as chatra pro [www.chaspermani.ch](http://www.chaspermani.ch).

## Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Schlarigna

### Dumanda da fabrica

La Residenza Cresta Kulm, Via Mais- tra 14, H parcella 17, 7505 Celerina/ Schlarigna vules construir üna pensa nouva sur l'entreda.

Il profils sun miss.

La documentaziun vain exposta düraunt 20 dis tar l'uffizi da fabrica da Celerina/Schlarigna. Recuors in scrit e cun motivaziun sun d'inoltrer infra quist termin a la suprastanza cumüne- la da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 27 avuost 2015

Per incumbenza  
da l'autorited da fabrica  
Uffizi da fabrica cumüna  
Celerina/Schlarigna

176.802.075

# Festagià 500 ons baselgia San Jon

In dumengia esa gnü fat festa a Susch

**A Susch ha gnü lö In dumengia passada la festa pel giubileum da 500 ons da la baselgia San Jon. Al cult divin da la daman ed a las occurrenz culturalas il davomezdi sun statts preschaintas bleras personas.**

L'interess pellas occurrenz da festività dal giubileum da la baselgia San Jon a Susch es stat fich grond. Pro ün o tschel concert nu vess la baselgia circa na gnü lö per tuot ils aspettuors. Gronda es statta la satisfaziun dal public da la qualità da las preschantaziuns. Ils organisatuors tiran ün facit positiv. La moderatura da Radiotelevision Ruman- tscha Fabia Caduff da Zernez ha mode-

ra in möd simpatic e competent e manà tras il di. Ella ha dit adieu a la raspada da festa culs pleds: «Sperain sün buns prossems 500 ons pella baselgia San Jon a Susch.»

### Cumanzà cun ün cult divin

La daman ha la raspada da Susch festagià ün cult divin illa baselgia San Jon a Susch. In occasiun da la festa da 500 ons giubileum ha la raspada da Susch eir surtut l'organisaziun dal «di da las raspadas» dal Colloqui d'Engiadina Bassa e Val Müstair. Per festagià quista festa da baselgia regionala es gnü salvà avantmezdi ün cult divin da festa ecumenic cun la baselgia catolica e la raspada libra. Hermann Thom da la corporaziun evangelica Zernez, a la quala la baselgia da Susch es attachada, es stat fich cuntaint cul di da festa: «Nus pu-

dain dir cha la festa saja gratiada. Nus vain gnü üna baselgia plaina al cult divin e davo üna tenda plaina.» Sparpaglià sur tuot il di quinta Thom cun circa 300 preschaints. «Per nossa regiun as poja discuorrer d'ün bel numer», ha dit Thom. Partecipats a la festa sun stats eir il cor masdà e la società da musica da Zernez e pro l'aperitiv cha la raspada da Susch ha sport davo predgia, ha sunà eir la società da musica da Susch. Davo ha la festa cuntinuà in üna tenda da festa giosom Surpunt, ingio chi ha dat ün giantar organisà da differentas societats dal nouv cumün fusiunà da Zernez e trategnimaint musical.

### Concerts per tuot ils gusts

Illa tenda ed in baselgia sun gnüts sports il davomezdi plüs concerts in differentes stils da musica per giuven e vegl. Ils prüms duos concerts sun stats illa

tenda culla grupp da pop-rock «Adam's Wedding» chi ha procurà per üna buna atmosfera da festa a Susch. Il rapper «Stego» cun seis texts per part religius es stat plütost ün cas pels spectatuors plü giuven. Ils prossems duos concerts sun lura darcheu stats illa baselgia San Jon. Ün cul quartett a capella «4 for you» chi chanta gospels. Ils quarter chantaduors sun tuots oriunds d'Ardez. «Il quartet ha pesserà per üna baselgia stachida plaina,» s'ha allegrà Hermann Thom. Sco ultim haja amo dat ün concert d'ün ensemble classic, manà da Marjan Polin da Mals i'l Tirol dal Süd. El es gnü tshernü d'incuort sco manader dal «Domchor» da la Catedrala a Cuaira. L'ensemble ha nom «Barockensemble La Filomela». Chantà han Maria Ladurner (sopran), Wilfried Rogl (tenor) e Hannes Tschurtschenthaler (bass). (anr/rgd)

## Publicaziun ufficiale Cumün da Scuol

### Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

**Patrun** Ulmer Helen  
**da fabrica:** Paramuvel 121  
7546 Ardez  
**Proget** 2 fanestras dal tet e  
**da fabrica:** 2 novas fanestras  
vers süd  
**Fracziun:** Ardez  
**Lö:** Paramuvel,  
parcella 30986

**Zona**  
**d'utilisaziun:** cumün  
**Temp da** 27 avuost fin  
**publicaziun:** 16 settember 2015  
**Exposiziun:** Dürant il temp da  
publicaziun as poja  
tour invista dals plans  
pro l'uffizi da fabrica  
in chasa cumünala.  
**Mezs legals:** Protestas sun  
d'inoltrar in scrit  
dürant il temp da  
publicaziun a la  
suprastanza cumünala.

Scuol, als 27 avuost 2015

Cumün da Scuol  
Uffizi da fabrica

176.802.064



La baselgia San Jon a Susch es gnüda fabricada dal 1515. fotografia: mad

## Arrandschamaint

### Exposiziun dad Otmar Derungs

**Chesin Manella** L'artist Otmar Derungs viva daspö bundant 35 ans a Strada. El pittüra instancabelmaing sieus purtrets dominos da culur blova cun ün bös-ch ed üna bes-china pittüreda fich detagliadamaing. El es fidel a sieu concept da pittüer ed as sviluppa adüna darcho inavaunt cun finezzas. Impü fo el sgrafits e musica cun sia band TSU. Uossa expuona'l la prüma vouta a Schlarigna i'l Chesin Manella.

La vernissascha ho lö in sanda, ils 29 avuost, a las 17.00. Zieva il bivgnaint da la mneda dal Chesin Manella, Maria Dosch, preschainta il redacter da la Posta Ladina, Nicolo Bass, l'artist d'Engiadina Bassa. Pel trattegnimaint musical pesseran Curdin Nicolay ed André Gemassmer. L'Uniun dals Grischs invida a quist evenimaint. L'exposiziun dad Otmar Derungs düra fin in favrer 2016. (protr.)

## Castelmur e sieu vegl cudesch

**Bregaglia** Sanda passada gnit surdo il Premi Wakker al cumün Bregaglia. Ün regal dasper il premi es rivo illa val. Zieva ans ed annorums es ün vegl cudesch darcho gnieu a Castelmur. Il nom «La vaira Pietæet», e squitscho dal 1771 a Scuol. Cur ch'eu l'he vis in ün antiquariat es sto il cudesch in ün stedi deplorable. Ma, il tom es stampo in rumauntsch da l'Engiadina, illa quarta lingua ch'eu d'he impris als cuors rumauntschs a Samedan. Aunz trent'ans ho la stimed redactura dal Fögl Ladin, giunfra Domenica Messmer, impizzo il fö pella lingua rumauntscha in sieus scolars. Allora m'ho clappo la cumpa-

schiu per quist'ouvra stampada uschè meltrateda. Eau d'he purto il cudesch scu ün s-chazzi al restauratur. Illa biblioteca cuntschainta a San Galla haun els arcumando ün liacudesch excellent. Insemel vains nettagio il volüm, drizzo tschient uraglias d'esan; ils fastizis dals daints da müers i'l chüram illa liadüra vains nus lascho. Il döss dal cudesch gnit stabiliso illa dretta fuorma. Üna da las duos serradüras füt rimplazzada. Uossa es pront il tom per aucha 240 ans, scu cha Adrian Schmid, chef da l'administraziun protecziun da la patria Svizra, ho dit a la raspada a Castelmur in Bregaglia. Beatrice Mäder-Bernet



La surdeda dal premi Wakker a la presidenta cumünela. Da schnestra: Beatrice Mäder-Bernet, Anna Giacometti, ed Adrian Schmid.



## CUMÜN DA SCUOL

L'administraziun cumünala tschercha

## ün(a) substitut(a) dal chanzlist (100%)

Incumbenzas principalas

- substituziun da l'actuar-chanzlist
- lavuors administrativas per la direcziun
- respunsabel per l'uffizi social cumünal
- respunsabel pels giarsuns
- survaglianza da las sgüranzas cumünalas

No spettain

üna scolaziun professiunala commerciala o ün'otra fuormaziun equivalenta, bunas cugnuschentschas da lavurar cul computer e da la lingua rumantscha

No spordschain

üna lavur interessanta, variada ed independenta in üna pitschna squadra.

Entrada in piazza

1. schner 2016 o tenor convegna

Infuormaziuns

per quista piazza dan:

Christian Fanzun, capo (081 861 27 01) obain

Andri Florineth, chanzlist (081 861 27 02)

Adressa per l'annunzcha

L'annunzcha pella piazza culla solita documainta es d'inoltrar fin il plü tard als 15 settember 2015.

Adressa: Administraziun cumünala, a man da la direcziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol

176.802.071

## Vischnanca da Val Müstair

**Exposiziun publica da las actas per la reparaziun dals donnas da malaura dal avust 2015**

Sa basond sin l'art. 38 da la lescha da meglieraziun dal chantun Grischun (LMG; DG 915.100) e sin l'art. 97 da la lescha federala d'agricultura (LAgr; CS 910.1) vegnan las actas qua sutvart exponidas publicamain.

**Actas** reparaziun dals donnas da malaura dal avust 2015,  
**d'exposiziun:** vischnanca da Val Müstair

**Lieu** Forum cumünal a Müstair ed uffizi da construcziun a  
**d'exposiziun:** Sta. Maria (chasa PEM)

**Durada da** da venderdi, ils 28 d'avust fin gliendesdi,  
**l'exposiziun:** ils 28 da settember 2015, durant las uras d'avertura dal spurtegl

**Legitimaziun** La legitimaziun da far protesta han quellas personas ch'èn  
**da far protesta:** tangadas da las actas d'exposiziun e che pon far valair in interess degn da vegnir protegi per abolir u per midar las actas; plinavant er la vischnanca pertutgada e las organisaziuns naziunales per la protecziun da l'ambient, uschenavant ch'ellas han er il dretg da far recurs da dretg administrativ tar il tribunal federal.

**Protestas:** Protestas cunter las actas d'exposiziun ston vegnir inoltradas en scrit fin il pli tard **gliendesdi, ils 28 da settember 2015** (bul postal), al departament d'economia publica e fatgs socials, Reichsgasse 35, 7001 Cuira.

Cuira, ils 27 d'avust 2015

Uffizi d'agricultura  
e da geoinfarmaziun  
Daniel Buschauer

176.802.074



www.udg.ch

vernissascha da  
l'exposiziun  
«purtrets»

dad

**OTMAR DERUNGS**

preschantaziun

**Nicolo Bass**

musica

**Curdin Nicolay ed  
André Gemassmer**

in sanda, 29 avuost 2015,  
a las 17.00 i'l Chesin Manella  
a Schlarigna

Cordielmaing invida l'Uniun dals Grischs

176.802.065

Per inserats:  
stmoritz@publicitas.ch

**scatla**  
pront' a manger

**MUOTTAS MURAGL: GRILL PLAUSCH & ALPHORN SUNSET APÉRO.**

Grill Plausch jeden Donnerstag vom 11.06.–22.10.2015 ab 19:00 Uhr im Restaurant Scatla. Alphorn Sunset Apéro jeden Mittwoch vom 10.06.–21.10.2015 ab 18:30 Uhr im Romantik Hotel Muottas Muragl. Information und Reservation: Tel. +41 81 842 82 32. [www.muottasmuragl.ch](http://www.muottasmuragl.ch)

**MUOTTAS MURAGL** ENGADIN MOUNTAINS

**THEATER** Dramatischer Verein *St. Moritz*

EMBASSY PALACE HOTEL  
ST. MORITZ

**Rommé zu Dritt**

Kriminalkomödie  
in drei Akten  
von Petra Blume  
Aufführungsrechte  
Theaterverlag Karl Mahnke-Verden/Aller

Spieltage:  
Donnerstag, 10. September  
Freitag, 11. September  
Samstag, 12. September  
Beginn um 20.30 Uhr

Sonntag, 13. September  
Beginn um 17.00 Uhr

Vorverkauf ab 2. September 2015  
TO Engadin St. Moritz (KVV), Tel. 081 837 33 33  
Samstag geöffnet von 9.00 bis 18.00 Uhr

1515–2015  
500 Jahre Bernina Häuser

Gasthaus & Hotel **Berninahaus**  
Pontresina

22. Aug. – 3. Sep.15

**Cordon-bleu Festival**

10 verschiedene Füllungen  
und Varianten!

Jubiläums - Wellcome - Drink!  
Gegen Vorweisung dieses Inserates,  
offerieren wir Ihnen zum Cordon-bleu  
unseren Haus-Apero.

Inserat ausschneiden und mitbringen!

Tisch Reservation unter Tel.: +41 81 842 62 00  
empfehlenswert.

Gasthaus & Hotel Berninahaus, Bernina Suot 3, 7504 Pontresina

[www.berninahaus.ch](http://www.berninahaus.ch)

**ALLES MUSS WEG**

Häuser Räumung in  
Promontogno Spino  
Hauptstrasse 199  
J. Giovanoli

4. Sept. 15 bis 18 Uhr  
5. Sept. 10 bis 17 Uhr

Barbezahlung in Franken

012.279.642

REISEBÜRO  
**TRAVEL-TOURS AG** Leo Etterlin

**EXPO Milano Sonderfahrt**  
vom 26. bis 27. September 2015  
2 Tage (Sa–So) letzte Plätze

Weitere Tagesfahrten auf Anfrage

Auskunft und Anmeldung:  
TRAVEL-TOURS AG ST.MORITZ  
081 833 40 91, [info@travel-tours.ch](mailto:info@travel-tours.ch)

176.802.079

**Samedan** Zu vermieten per  
1. Oktober 2015

**2½-Zimmer-Wohnung**

Hochparterre, Fr. 1480.– inkl. NK.  
PP vorhanden. Sehr ruhige und  
sonnige Lage. A. Dermont, Bügl  
da la Nina 10, 7503 Samedan.  
Tel. 081 852 59 54, ab 17 Uhr.

176.802.055

**Verkauf:**  
**Antiker  
Bauern-  
schrank,**  
19. Jh., orig.  
Handbemah-  
lung, orig.  
Beschlüge,  
restauriertes  
Innenleben,  
HxBxT  
189x111x57 cm  
CHF3400.– netto

Tischlerei  
Sagmeister  
KG, Glurns–  
Südtirol.  
Infos unter:  
[sagmeister@  
rolmail.net](mailto:sagmeister@rolmail.net)

012.279.716

**ENGADIN REM**  
IMMOBILIEN – REAL ESTATE

**ST. MORITZ – VIA CHAVALLERA  
3.5-ZI-WOHNUNG ZU VERKAUFEN**

Erdgeschosswohnung mit sonnigem  
Gartensitzplatz, ca. 80m<sup>2</sup> Wohnfläche,  
zwei Schlafzimmer, Bad mit Bade-  
wanne sowie Gäste-Toilette, geschlos-  
senen Küche, zeitgemässer Ausbaun-  
standard. Der Verkauf erfolgt aus-  
schliesslich an Personen mit Erst-  
wohnsitz in St. Moritz. VP CHF 850'000.–

ENGADIN REM AG  
VIA MAISTRA 2, ST. MORITZ, +41 81 834 45 45  
[INFO@ENGADIN-REM.CH](mailto:INFO@ENGADIN-REM.CH)

**3½-Zimmer-Dachwohnung**  
zu vermieten.

86 m<sup>2</sup> gross, mit Balkon, an ruhi-  
ger Lage. Die Wohnung befindet  
sich im 3. Stock unter dem Dach  
und ist nur 5 Gehminuten vom  
Bahnhof **Cinous-chel** entfernt.

Kosten: Fr. 1800.– inkl. NK,  
inkl. Parkplatz in Tiefgarage

Kontakt:  
Christine Campell,  
Sur il chaunt 238,  
7526 Cinous-chel  
Tel. 081 854 10 81,  
Tel. 079 290 10 15,  
Tel. 079 424 35 55

176.801.786

**Coiffeuse 40 bis 80%**

Ich suche für meinen Salon in  
Madulain eine kreative, motivierte  
und zuverlässige Mitarbeiterin.  
Du bist fröhlich, versiert, flexibel  
und hast Erfahrung, dann freue  
ich mich Dich kennenzulernen.  
Arbeitsbeginn nach Vereinbarung.

Coiffeur Samy Hairstyle,  
Via Principela 116,  
7523 Madulain

176.802.066

**Einladung**

zur Informationsveranstaltung über die Aus-  
bildungsangebote und den Kurs «Chance»  
in der Aula des Hochalpinen Instituts Ftan

**Dienstag, 15. September 2015, 18 Uhr**

Für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Primarklasse  
und der 2. und 3. Sekundarklasse.

Wir stellen Ihnen unsere Ausbildungsangebote Gymnasium,  
Handels- und Fachmittelschule, Sekundarschule sowie das  
10. Schuljahr vor, erläutern Ihnen die Aufnahmeprüfungen  
und geben Ihnen die Möglichkeit, unsere Schule persönlich  
kennenzulernen. An der Veranstaltung sind auch Vertreterin-  
nen und Vertreter der Sportausbildung anwesend.

Wir orientieren Sie ausserdem über den Kurs «Chance» zur  
Vorbereitung der Aufnahmeprüfungen 2016.

Anmeldungen bis 21. September 2015  
Kursstart: 30. September 2015

Hochalpinen Institut Ftan  
Telefon +41 (0)81 861 22 11  
[info@hif.ch](mailto:info@hif.ch) [www.hif.ch](http://www.hif.ch)

Publireportage

# Das zeitlose Multitalent

**Endlich sieht der Subaru Outback wieder gut aus. Aber auch bei der Technik und den Assistenzsystemen kann der Neue punkten.**

Outback, so heisst seit 1996 die leicht höhergelegte Variante des Subaru Legacy Kombi. Sie bot vor allem einen angesagteren Look und – dank einiger Zentimetern mehr Bodenfreiheit – minim bessere Offroad-Eigenschaften.

Der Outback bietet viel Platz, ein komfortables Fahrverhalten und in der jüngsten Generation auch endlich wieder ein attraktives Äusseres. Den Subaru-Designern ist der Spagat zwischen modern und zeitlos bei diesem

Modell sehr gut gelungen. Aber auch im Innenraum ist der Fortschritt gegenüber dem alten Modell gross. Alles ist sehr klar und nüchtern eingerichtet, Materialien und Verarbeitungsqualität sind aber sehr hoch. Man fühlt sich schon fast ein bisschen an einen Volvo erinnern.

Der mit dem 2-Liter-Boxerdiesel ausgestattete Testwagen ist eines dieser Autos, das man nur ungern wieder zurückgibt. Er ist nicht spektakulär oder aussergewöhnlich, im Alltag aber perfekt. Andere holen aus zwei Litern zwar mehr PS, die 150 Pferde des Outback reichen aber völlig aus. Das stufenlose CVT-Getriebe sorgt für entspanntes Fahren, ohne den Verbrauch

in die Höhe zu treiben. 6,1 Liter sind es laut Prospekt, im Test waren es mit 6,2 Litern nur unwesentlich mehr. Für ein Auto mit Automatik und Allradantrieb kein schlechter Wert. Apropos Allradantrieb: Wer es wirklich drauf anlegt, kommt mit dem Outback abseits der Strasse weiter als mit den meisten SUV.

Und bei Fahrten auf der Strasse ist man nun so sicher unterwegs wie noch nie zuvor in einem Subaru. Zwar erhielten Legacy und Outback in den USA schon seit Jahren Top-Noten bei Crashtests, der Neue kann aber auch bei der aktiven Sicherheit punkten. Eyesight nennt Subaru das System, das auf den Daten einer Stereokamera beim Innenspiegel basiert. Es warnt vor unfreiwilligen Spurwechseln, piepst wenn das vorausfahrende Auto plötzlich langsamer wird, und bremst

bei Gefahr den Subaru selbstständig ab. In Tests von Fachzeitschriften hat das System sehr gut abgeschnitten. Im Alltag nervt es ab und zu durch etwas übervorsichtiges Gepiepe, richtig fal-

sche Einschätzungen der Verkehrssituation sind aber in den zwei Testwochen nie vorgekommen. So gut klappt das längst nicht bei allen Konkurrenten.



Gegenüber dem Vorgänger ist der neue Subaru Outback wieder deutlich attraktiver designt.

**Technik**  
**Subaru Outback 2.0D Luxury**

Treibstoff: Diesel  
Hubraum: 1998 cm<sup>3</sup>  
Leistung: 150 PS  
Drehmoment: 350 Nm  
Getriebe: Automatisch stufenlos  
Gewicht: 1787 kg  
Normverbrauch: 6,1 l/100 km  
Testverbrauch: 6,2 l/100 km  
Testdistanz: 1610 Kilometer  
Reichweite: 983 Kilometer  
Abgasnorm: Euro 6  
NCAP-Sterne: 5  
Laderaum: 559 bis 1848 Liter  
Grundpreis: 47950 Franken  
Testwagenpreis: 48850 Franken  
Garantieleistungen: 3 Jahre

**DER NEUE OUTBACK 4x4 DENKT MIT.**

**SUBARU**  
Confidence in Motion

DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

**JETZT MIT SOMMERPRÄMIE VON CHF 2000.– AUF ALLEN SUBARU OUTBACK 4X4.**

Der sensationelle EyeSight-Sicherheits-Assistent ist bei allen Lineartronic-Modellen serienmässig:

- Adaptiver Tempomat
- Spurwechsel- und Spurhalteassistent
- Notbremsassistent
- Kollisionsschutz- und Anfahrassistent

**EyeSight**  
Driver Assist Technology

**Emil Frey AG**  
**Dosch Garage St. Moritz**

Via Maistra 46, 7500 St. Moritz  
081 833 33 33, [www.doschgaragen.ch](http://www.doschgaragen.ch)

Ihr Fachmann seit 1924.

Outback AWD 2.5i Swiss Lineartronic. Mix-Verbrauch: 7.0 l/100 km, 161 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienzklasse F. Durchschnittlicher CO<sub>2</sub>-Ausstoss aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 144 g/km. Katalogpreis CHF 40'950.– abzüglich Prämie CHF 2000.– = CHF 38'950.– (inkl. EyeSight).



DUMENG GIOVANOLI AM KOCHHERD  
**ENGADINER ZNACHT**

- Spinat-Capunets mit Alpkäse
- 
- Rieslingsuppe mit Forellenfilets
- 
- Tagliata vom Kalb an Kräuterkruste und gefüllte Zucchini
- 
- Maronimousse mit Safranbirne

**Samstagabend, 29. August 2015**

4-Gang-Menü inkl. Hausaperitif CHF 54.-  
Tischreservierung erwünscht

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria  
Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch

Per 1. Oktober 2015 in **Zuoz**  
zu vermieten

**4-Zimmer-Wohnung**

in altem Engadiner Haus.  
(CHF 1200.- + Nebenkosten)

Informationen unter:  
Q 176-801935, an Publicitas S.A.,  
Postfach 1280, 1701 Fribourg

012.279.757



**Mozart Klavier Récital  
BRIGITTE FARNET**

Klavier

W. A. Mozart: Fantasie d-Moll KV 397  
Neun Variationen über ein Menuett  
von J. P. Duport D-Dur KV 573  
Adagio h-Moll KV 540  
Sonate c-Moll KV 457

Offene Kirche Sils Maria, 19. Sept. 17.30 Uhr  
Eintritt: CHF 30.-, Jugendliche CHF 20.-  
Abendkasse, Vorverkauf Sils Tourist Information  
Tel. 081 838 50 50

Zu vermieten in **Scuol**/Unterengadin per sofort, schöne

**2½-Zimmer-Wohnung**

in Engadiner Haus mit Sitzplatz.  
Nähe Trü und Zentrum.

Miete CHF 1250.-  
(+ CHF 80.- Strom/Wasser) p. Mt.  
Tel. 081 861 00 40 (Frau Schlegel),  
Tel. 079 517 60 69

176.802.048

**Gemeinde Val Müstair**

**Öffentliche Auflage der Akten zur Wiederherstellung der Unwetterschäden vom August 2015**

Gestützt auf Art. 38 des Meliorationsgesetzes des Kantons Graubünden (MelG; BR 915.100) und Art. 97 des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft (LwG; SR 910.1) werden nachstehende Akten öffentlich aufgelegt.

**Auflageakten:** Wiederherstellung Unwetterschäden August 2015, Gemeinde Val Müstair

**Auflageort:** Forum cumünal in Müstair und Bauamt in Sta. Maria (chasa PEM)

**Auflagedauer:** von Freitag, 28. August bis Montag, 28. September 2015, während den Schalteröffnungszeiten.

**Einsprachen-legitimation:** Zur Einsprache ist berechtigt, wer von den Auflageakten berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an deren Aufhebung oder Änderung geltend machen kann sowie die betroffene Gemeinde und die gesamtschweizerischen Umweltschutzorganisationen, sofern und soweit ihnen auch die Verwaltungsgerichtsbeschwerde an das Bundesgericht offen steht.

**Einsprachen:** Einsprachen gegen die Auflageakten sind bis spätestens **Montag, 28. September 2015** (Poststempel), schriftlich an das Departement für Volkswirtschaft und Soziales, Reichsgasse 35, 7001 Chur, zu richten.

Chur, 27. August 2015

**Amt für Landwirtschaft und Geoinformation**  
Daniel Buschauer

176.802.074

**slowUp Mountain Albula**  
6. September 2015  
10-16 Uhr

Extrazug  
ab Chur, um 09.03 Uhr  
bei guter Witterung  
- Infotelefon 1600  
- www.slowup.ch

Die Albulapasstrasse ist zwischen Filisur und La Punt in beiden Richtungen von 8.30-17.00 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt!

**50 Jahre Ristorante Pensione Lagrev, Isola**

**Jubiläumsfest am Sonntag, 20. September, 12.00 bis 17.00 Uhr**

Mit Festzelt, Unterhaltung, Speis und Trank zu Preisen von anno dazumal.  
Alle sind herzlich willkommen!

176.801.004

**Pontresina**  
Ganzjährig zu vermieten per 1. Oktober 2015 oder nach Absprache zentral gelegen in hochstehender Überbauung.  
Helle grosszügige  
**3½-Zimmer-Wohnung**  
(105 m²) mit hohem Ausbaustandard im Hochparterre mit Gartenzugang. Grosses Wohn-/Esszimmer, Cheminée, 2 Schlafzimmer, 2 Nassräume, separate Küche, Balkon, Preis CHF 2200.- exkl. Garagenplätze nach Bedarf  
Anfrage an 081 842 61 61 (Geschäftszeiten)  
176.801.948

**EGPE**  
www.garage-planura.ch  
081 852 39 00  
**Deine persönliche Garage**  
Garage Planura AG  
Cho d'Punt 33  
7503 Samedan  
Jeep, Mercedes, SEAT  
Bei uns kaufst Du nicht nur das Auto, sondern auch **Beratung, Service und Vertrauen!**

**4. Silser BIKE-OL**  
Samstag, 5. September 2015

**Kategorien** Junioren, Einzel, Kids und Familien  
**Anmeldung** bis zum 2. September 2015 an

Sils Tourismus, D. Vuksanovic, Tourismusmanager  
Via da Marias 93, 7514 Sils Maria  
tourismus@sils.ch, Tel. +41 (0)81 838 50 50  
Nachmeldungen vor Ort möglich  
**Versicherung ist Sache der Teilnehmer/innen**

**PROGRAMM SAMSTAG 5. SEPTEMBER 2015**

**Startnummernausgabe**  
ab 9.30 Uhr Startgelände Sportplatz Muot Marias (Restaurant Plazzet). Bitte im Parkhaus Sils/Segl parkieren.

- Start**
- Ab 10.30 Uhr Junioren (11 bis 15 Jahre)  
Einzel (ab 16 Jahre)
  - Ab 10.30 Uhr Kids-Plausch-OL (bis 10 Jahre)
  - Ab 14.00 Uhr Familien-Plausch-OL (mind. 1 Elternteil und ein Kind)

Grosse Preisverteilung mit Naturalpreisen!

**PROGRAMM SONNTAG 6. SEPTEMBER 2015**

**Traditionelles Silser Herbstfest**  
Ab 11.00 Uhr auf dem Sportplatz Muot Marias

**Sportlicher Spass für Junioren, Einzelteilnehmer, Kids und die ganze Familie.**



**STARS & STRIPES**  
BURGER & DRINKS À DISCRETION  
**FREITAG 28.08.15 AB 19.00 UHR**



Kreiere deinen Burger im **Promulins Restaurant!**  
Wähle deine Füllung, deine Sauce, inkl. Beilage & Soft-drinks **soviel du willst** für **CHF 33.33**  
Ab einem 8er Tisch ist das **5 Liter Bierfass** zum selber Zapfen gratis!

RESERVATION ERWUNSCHT

Restaurant Promulins / 7503 Samedan / Tel. +41 81 852 16 10  
info@promulins-restaurant.ch / www.promulins-restaurant.ch



Das MTZ Heilbad bietet einzigartige Möglichkeiten für ganzheitliche Therapieformen, nachhaltige Medical Wellness, Physiotherapie und vitalisierende Kohlensäuremineralbäder oder einfach Entspannung für Körper, Geist und Seele.

Wir suchen

**Med. Masseurin FA SRK oder EFA (80-100%)**  
per Oktober 2015 oder nach Vereinbarung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Weitere Informationen und detaillierte Stellenausschreibungen finden Sie auf [www.heilbad-stmoritz.ch/jobs](http://www.heilbad-stmoritz.ch/jobs)

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per Post oder E-Mail an die untenstehende Adresse. Gerne steht Ihnen Britta Ahlden für weitere Auskünfte zur Verfügung.

MTZ Heilbad St.Moritz AG  
Plazza Paracelsus 2 7500 St.Moritz Switzerland  
Telefon +41 81 833 30 62 info@heilbad-stmoritz.ch

**Gemeinsam begeistern.**



Wir sind eine erfolgreiche, innovative Finanzdienstleisterin im Schweizer Retailmarkt. Unser Erfolg beruht auf der Verbindung von Leistung und Leidenschaft. Damit begeistern wir unsere Kundinnen und Kunden täglich von Neuem.

**Kundenberater/-in Engadin**  
**50-100%**

**Ihre Herausforderung:** Sie betreuen ein vorhandenes Kundenportfolio im Engadin und bauen dieses aus. Sie vereinbaren Beratungstermine per Telefon und erledigen deren Vor- und Nachbearbeitung. Unsere Privatkunden beraten Sie in allen Finanzfragen und entwickeln jene Kundinnen und Kunden ohne Hauptbankbeziehung mit PostFinance weiter. Sie sind zudem verantwortlich für das Erreichen der vereinbarten Service- und Verkaufsziele.

**Ihr Profil:** Sie haben eine kaufmännische Grundbildung und mehrjährige Berufserfahrung im Finanz- und/oder Versicherungsbereich. Sie verfügen über eine hohe Beratungskompetenz, grosses Verkaufsfair und haben die Fähigkeit, Menschen zu begeistern. Sie sind sich gewohnt, Beratungen am Kundendomizil durchzuführen und selbständig Ihre Reisetätigkeit zu planen. Als engagierte und dienstleistungsorientierte Verkaufspersönlichkeit begleiten Sie Kunden lösungsorientiert. Sehr selbständiges Arbeiten sowie Flexibilität runden Ihr Profil ab.

**Begeistern Sie mit uns:** Bitte bewerben Sie sich direkt online unter [www.postfinance.ch/jobs](http://www.postfinance.ch/jobs). Fragen zur Funktion und zum Anforderungsprofil beantwortet gerne Herr Peter Bänziger, Leiter PostFinance-Filiale Chur, Tel. 058 386 35 12. Mit Fragen zum Bewerbungsprozess oder zum Bewerbungsportal wenden Sie sich bitte an die HR-Beratung Service Line, Tel. 058 667 94 46.



Besser begleitet.



**Wir sind Ihr Ansprechpartner für professionelle Fahrzeugaufbereitung, Reinigung und Fahrzeugkosmetik**

- Fahrzeugreinigung - Geruchsentfernungen
- Glanzpolituren - Kratzpolituren - Spot Repair
- Wachs- und Nanotech Versiegelungen
- Scheibentönungen - Scheibenreparaturen
- Hagelschaden- und Parkdellenreparaturen
- Fahrzeug Folierungen - Carrossierarbeiten

Der Umwelt zuliebe arbeiten wir seit 23 Jahren mit Wasserbasislack

Terminabsprache: 079 414 41 65 Joos Pinggera



## Sonderzüge für Hockeyfans

**Eishockey** Am 9. September beginnt die neue Eishockey-Meisterschaftsaison. Während den Heimspielen des HC Davos sowie an den beiden Champions Hockey League Spielen vom 28. August und 5. September bietet die Rhätische Bahn Sonderzüge an. Für die Engadiner HCD-Fans bieten die RhB jeweils freitags und samstags An-

schlusszüge zum letzten Zug nach Scuol-Tarasp (Klosters ab 23.32 Uhr) an. Laut einer Mitteilung der RhB wartet dieser Sonderzug jeweils das Spielende ab. Die Heimkehr ins Unterengadin ist somit auch gewährt, wenn sich der Spielschluss durch Verlängerungen oder Penaltyschiessen verzögert.

Zuschauer, die zu den Heimspielen des HCD mit der Rhätischen Bahn an- und abreisen, profitieren von einer generellen Ermässigung des Fahrpreises, wenn sie im Besitz eines gültigen HCD-Tickets sind. Diese können im Vorverkauf an jedem bedienten RhB-Bahnhof sowie bei den Stationshaltern von Zuoz und Celerina gelöst werden. (pd)

## Veranstaltungen

### Müller-Drossaart spricht zu Segantini

**St. Moritz** Nach den ersten beiden Gesprächen mit Christian Gross, dem Fussballcoach in Saudi-Arabien, und Christoph Blocher, dem Unternehmer, Politiker und Kunstsammler, spricht nun der prominente Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart über seine Beziehung zu Giovanni Segantini. Denn für einmal äussern sich nicht Kunsthistoriker und Fachleute über den berühmten Alpenmaler, sondern prominente Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Sport. Wer kennt ihn nicht? Hanspeter Müller-Drossaart war Ensemble-Mitglied beim Theater am Neumarkt Zürich, am Schauspielhaus

Zürich und am Wiener Burgtheater, wurde aber in erster Linie mit Kino- und Fernsehfilmen bekannt. In den Filmen «Grounding – Die letzten Tage der Swissair», «Cannabis – Probieren geht über Regieren», «Die Herbstzeitlosen», «Nordwand» oder «Eine wen iig, dr Däl-lebach Kari», um nur die wichtigsten zu nennen, spielte er die Hauptrolle oder tragende Nebenrollen. Hanspeter Müller-Drossaart ist mit seinen bislang drei Kabarettprogrammen ebenfalls sehr erfolgreich.

Was begeistert Sie für diese Malerei, welche Beziehung haben Sie dazu, was empfinden Sie im Anblick von Seganti-

nis Werken? Begegnen Sie Segantinis Malerei auch kritisch und was halten Sie davon in der heutigen, globalisierten Welt, sind Fragen, welche im Gespräch mit Hanspeter Müller-Drossaart nach Antworten suchen. Das Gespräch wird vom Konservator Beat Stutzer moderiert und findet am Donnerstag, 27. August, um 18.00 Uhr im Kuppelsaal des Segantini Museums in St. Moritz statt. (Einges.)

Weitere Segantini-Gespräche finden folgendermassen statt: Mit Flurin Caviezel am 3. September, mit Angelika Overath am 24. September und mit Giovanni Netzer am 8. Oktober. [www.segantini-museum.ch](http://www.segantini-museum.ch)

### Einführung ins Fliegenfischen

Am Samstag, 29. August 2015 wird in der ganzen Schweiz der Tag der Fischerei unter dem Patronat des Schweizerischen Fischereiverbandes zelebriert. In verschiedenen Veranstaltungen wird dabei das Thema Fisch und Fischerei in seinen zahlreichen Facetten der Bevölkerung näher gebracht. Im Oberengadin demonstrieren engagierte Fischer die hohe

Kunst des Fliegenfischens und warten mit vielen weiteren Informationen rund um das Thema auf. Bei gutem Wetter findet der Anlass am Berninapass, Lej Pitschen/Lej Nair statt, als Schlechtwetteralternative ist der Gravatshasee bei Samedan vorgesehen. Ab 09.00 Uhr stehen Instrukturen kostenlos zur Verfügung und haben auch das nötige Gerät für die ersten Wurfver-

suche dabei. Speis und Trank werden offeriert vom Fischereiverein St. Moritz und Umgebung und vom Fischereiverein Oberengadin. Die Teilnehmer brauchen für den Schnuppertag keine Fischereibewilligung zu lösen. Angesprochen werden Interessierte mit und ohne Vorkenntnisse. Weitere Auskünfte und Anmeldungen beim Kurverein Pontresina. (Einges.)

### Auf alten Pilgerwegen zum heiligen Berg

**Silvaplana** Am Montag, 31. August, um 20.15 Uhr, referieren Annemarie Koelliker und Robert Saibene im Schulhaus Silvaplana über ihre Reise zum heiligen Berg Kailash. Der Eintritt ist frei. Für die Buddhisten, die Hindus, die Bön und die Jains bedeutet eine Pilgerreise zum heiligen Berg Kailash in Westtibet den Höhepunkt in ihrem Leben. Dieser beeindruckende, knapp

7000 m hohe Berg, der ganz alleine in der kargen, auf einer 4500 m ü. M. gelegenen Hochebene steht, gilt als das Herz Asiens und ist die Achse der Welt für vier Religionen.

Annemarie Koelliker und ihr Mann Roberto Saibene, haben die anstrengende Reise teils zu Fuss, teils per Jeep von Westnepal aus unternommen. Unterwegs begegneten sie zahlreichen

Handelskarawanen und besuchten einsame Nomadensiedlungen. Ihre Tonbildschau ist ein lebendiger Bericht über die unterschiedlichsten Erlebnisse und Begegnungen während dieser Reise. Gleichzeitig dokumentiert sie eine Gesellschaft, welche sich durch die chinesische Modernisierung inzwischen drastisch geändert hat. (Einges.)

Mehr Info: [www.koelliker-saibene.ch](http://www.koelliker-saibene.ch)



Andrea Fanconi ist der neue Stellenleiter Betriebs- und Konkursamt.

### Andrea Fanconi folgt auf Gian Zanotta

**Region** Andrea Fanconi heisst der neue Stellenleiter des Betriebsamtes Oberengadin/Bergell und Konkursamtes des Bezirks Maloja. Die Präsidentenkonferenz der Region Maloja hat Fanconi als Nachfolger des bisherigen Stellenleiters Gian Zanotta gewählt, welcher per Ende Jahr frühzeitig in Pension geht. Andrea Fanconi tritt seine Stelle am 1. November 2015 an. Das hat die Präsidentenkonferenz Maloja am Dienstag in einer Mitteilung kommuniziert.

Andrea Fanconi ist im Oberengadin aufgewachsen. Nach seinem Universitätsabschluss der Kulturwissenschaften begann er 2011 bei der Berufsbeistandschaft Oberengadin/Bergell zunächst im Sekretariat, übernahm seit Juli 2012 zunehmend die Aufgabe als Berufsbeistand und ist seit 2013 zudem stellvertretender Stellenleiter der Berufsbeistandschaft. Andrea Fanconi ist 34 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei kleinen Kindern. (pd)

### Tourismusfachschule mit Rekordzahlen

**Samedan** Die Höhere Fachschule für Tourismus (HFT) Graubünden der Academia Engiadina in Samedan startete das neue Studienjahr 2015/16 mit 68 neuen Studierenden. Damit geht das neue Studienjahr der HFT mit der Vollbelegung laut einer Medienmitteilung als Rekordjahr in die 20-jährige Geschichte der HFT Graubünden ein. Das erste Studienjahr der HFT dreijährigen Ausbildung zum Tourismusfachmann respektive Tourismusfachfrau mit Praktikumsjahr verzeichnete 53 Neuzugänge. Am 7. September beginnt zudem die seit einem Jahr angebotene Studienvariante Tourismusfachfrau/-mann mit Saisonstellen. Dieser Ausbildungslehrgang dauert ebenfalls drei Jahre. Laut der Kommunikationsstelle der HFT konnte im Juni, beim Abschluss der

diesjährigen Diplomklasse, die eintausendste Abgängerin der HFT Graubünden verzeichnet werden.

Die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden wurde 1993 gegründet und bietet den angehenden Touristikern und Touristikerinnen eine fundierte, dreijährige, eidgenössisch anerkannte Ausbildung an. Schwerpunkt mässig befasst sich die Ausbildung mit den Bereichen Tourismus, Wirtschaft, Marketing und Kommunikation. In der Ausbildung enthalten ist ein zehnmonatiges Praktikum, welches die Studierenden in der Schweiz oder auch im Ausland absolvieren können. Seit dem letzten Jahr wird zusätzlich zu dieser Ausbildung auch eine Variante mit Saisonstellen im Sommer und Winter angeboten. (pd)



*Nun hast Du Dich auf den Weg gemacht.  
Verabschiedet hast Du Dich schon vor Längerem  
und die Welt um Dich herum langsam vergessen.  
Jetzt hast Du ein letztes Mal in unsere Herzen geschaut,  
uns sanft umarmt und dabei still gelächelt – Danke.*

### Abschied und Dank

In liebevollem Andenken nehmen wir Abschied von

## Ruth Nelly Pircher-Ragettli

4. Juni 1928 – 21. August 2015

Nach einem erfüllten Leben durfte unsere geliebte Mama und Nona friedlich einschlafen.

Traueradresse:  
Reto Pircher  
Crusch 19  
7503 Samedan

Reto Pircher und Milena Buzzetti  
Werner und Hanja Pircher-Grupe  
mit Lea Valentina und Christina

Wir nehmen Abschied, ganz nach ihrem Wunsche, im allerengsten Familienkreis. Ein herzliches Dankeschön an das Team der Spitex Oberengadin und das Pflegepersonal des Pflegeheims Promulins für die fürsorgliche und liebevolle Pflege.

Anstelle von Blumen gedenke man des Alters- und Pflegeheims Promulins in Samedan, PC 70-216-5.



# Diese Woche aktuell

Gültig bis 29.8.2015 solange Vorrat



**47%**  
ab 2 Stück,  
per Stück  
**1.70**  
statt 3.20

Melonen Charentais, Frankreich (ohne Bio und Coop Primagusto), Stück



**31%**  
**3.40**  
statt 4.95

Trauben Lavallée (ohne Bio), Frankreich, per kg



**40%**  
per 100g  
**4.40**  
statt 7.40

Rinds-Entrecôte, 3 x ca. 210 g, Uruguay/Paraguay in Selbstbedienung



**50%**  
**9.-**  
statt 18.-

Coop Speck geräuchert, ca. 600 g, Schweiz, per kg in Selbstbedienung



Für Sparer:  
**20%**  
Rabatt  
auf alle Weine\*

gültig bis Samstag, 29. August 2015

\*Ausgeschlossen: Schaumweine, Champagner, Raritäten und Subskriptionen. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



Jetzt Clubmitglied werden und von zusätzlichen Vorteilen profitieren!  
[www.mondovino.ch](http://www.mondovino.ch)



Für mich und dich.

# Vom Himalaja in die Alpen, von Kathmandu nach Samedan

Ein Pilot und ein Mechaniker aus Nepal sind zu Gast bei der Heli Bernina

**Zwei Schweizer Helikopter-Gesellschaften arbeiten mit einer nepalesischen Gesellschaft zusammen, um nepalesisches Flugpersonal zu schulen. Drahtzieher des neuen Projektes bei der Heli Bernina ist der Pilot Maurizio Folini.**

ANNINA NOTZ

Ranjan Limbu und Hari Giri aus Nepal haben drei Wochen in der Schweiz verbracht. Das scheint angesichts der vielen Touristen nichts Aussergewöhnliches zu sein, doch die beiden waren nicht (nur) zum Spass hier. Der Pilot und der Mechaniker arbeiteten eine Woche bei der Heli Linth im Glarnerland und zwei Wochen bei der Heli Bernina in Samedan, um sich weiterzubilden und von den Schweizern zu lernen. Hinter diesem Projekt steckt Maurizio Folini, Pilot der Heli Bernina. Es war das erste Mal, dass zwei Nepalesen bei der Heli Bernina waren, um sich weiterzubilden. Finanziert wurden die «Lernenden» von der gastgebenden Flugesellschaft.

## Gewöhnungsbedürftig

Während der Zeit im Engadin hat die Heli Bernina Ranjan Limbu und Hari Giri in Samedan eine Wohnung zur Verfügung gestellt. Mit geliehenen Velos fahren die beiden jeden morgen zum Flugplatz. Das Klima und die Kälte seien ähnlich wie in Nepal, daran mussten sie sich also nicht gewöhnen. Bei der Arbeit gab es hingegen so einiges, was für die Nepalesen neu und ungewohnt war. Was sie am meisten überraschte war, wie oft die Schweizer mit Unterlast fliegen. Das heisst, es wird an einem Seil etwas unten am Helikopter transportiert. «In Nepal werden nur fünf Prozent der Arbeiten mit Unterlast geflogen, hier in der Schweiz werden sogar Kühe an einem Seil befestigt, transportiert», sagte Ranjan Limbu, der Pilot auf Englisch, «das hat mich wirklich überrascht». Die Arbeiten, die sie hier machen müssen, unterscheiden sich stark von denen zu

Hause, das heisst, sie müssen auch viel Neues lernen. In der Schweiz haben sie vor allem Lasten auf Hütten oder in unzugängliches Gebiet geflogen, in Nepal arbeiten sie aber auch mit Bergführern zusammen und fliegen Bergsteiger an einen Ausstiegspunkt oder holen sie wieder ab. Die gut funktionierende Team-Koordination der Heli Bernina beeindruckte die Nepalesen, denn in ihrem Betrieb gibt es kein so modernes System, damit jeder genau weiss, wann er wo was für eine Arbeit machen muss. Folini und die anderen Mitarbeiter der Heli Bernina machen mit den beiden nur kurze Einsatzbesprechungen, den Rest bringen sie ihnen vorzu während der Arbeit bei. Limbu und Giri empfinden die Ausbildung jedoch nicht als

anstrengend, sie geniessen die Zeit in der Schweiz sehr. Am Abend oder am Wochenende haben sie, zum Teil mit Arbeitskollegen, Ausflüge im Engadin und nach Italien gemacht.

## Ausbildung im Ausland

Die beiden Nepalesen leben in der Landeshauptstadt Kathmandu. Für ihre Ausbildung mussten sie jedoch ausser Landes gehen, denn in Nepal kann man die Pilotenausbildung nur übers Militär machen. So kam es, dass Ranjan Limbu ein halbes Jahr in den USA, in Florida war, um Pilot zu werden. Hari Giri hat seine Ausbildung zum Mechaniker in Indien absolviert. Limbu arbeitet nun seit sechs Jahren bei Fishtail Air. Die Helikopter sind

dieselben, doch ansonsten mangelt es in Nepal laut Folini an mehreren Stellen. In erster Linie fehlt es an der Ausrüstung und ausgebildetem Personal. Da sie im Himalaja zum Teil viel weiter oben arbeiten als die Schweizer, wären diese Aspekte in Nepal noch wichtiger.

## Ein sehr engagierter Folini

Maurizio Folini geht seit fünf Jahren nach Nepal, um dort Piloten und Bodenpersonal der «Fishtail Air» auszubilden. Nun haben die Fishtail Air, Heli Lindt und Heli Bernina entschieden, zwei Nepalesen in die Schweiz zu holen, damit sie nicht nur die Theorie lernen, sondern die Praxis wirklich ausüben können. «Das Ziel

dieses Projektes wäre es, in Nepal jemanden zu haben, der selber ausbilden kann», sagt Folini, der zwei Mal im Jahr einen Monat nach Nepal reist und Flugpersonal schult. Hari Giri, der Mechaniker, kommt als Ausbilder in Frage, denn er spricht gut Englisch. Der Mechaniker müsste jedoch noch viel Erfahrung sammeln und noch einmal in die Schweiz kommen, um dann Instruktor zu werden.

Nebst diesem Projekt gibt es noch viele weitere kleine Projekte, die helfen, die Lage in Nepal zu verbessern. Zum Beispiel hilft Folini in einem Distrikt um den Mount Everest, fünf Schulhäuser, ein kleines Kraftwerk und ein Ambulatorium zu bauen. Geld dafür sammelt Folini mit Dia-Shows.



Die beiden Nepalesen (am Tanken und aussen rechts) helfen dem Bodenpersonal der Heli Bernina Material abzuladen und den Heli zu tanken, damit Pilot Maurizio Folini mit einer Unterlast gleich wieder losfliegen kann.



Hari Giri, der nepalesische Mechaniker von der Fishtail Air ist sich Einsätze mit Bergsteigern im Himalaja-Gebirge gewohnt, doch bei der Heli Bernina muss er die meisten Lasten an einem dicken Seil unter dem Helikopter befestigen.



**EKWOEE**Engadiner Kraftwerke AG  
Ouvras Electricas d'Engiadina SA

Die Engadiner Kraftwerke AG (EKW) gehört zu den grössten Wasserkraftgesellschaften der Schweiz. EKW nutzt die Kraft der beiden Flüsse Inn und Spöl zur Stromproduktion in verschiedenen Kraftwerksanlagen im malerischen Engadin.

EKW ermöglicht überdies Gästen, Schulklassen und Interessierten einen Einblick in die faszinierende Welt der Wasserkraft und ihrer Nutzung. Zur Führung durch unsere Anlagen suchen wir

## Mitarbeitende im Besucherdienst

Sie haben Freude am Umgang mit Menschen, sind kommunikativ und bereit, sich das Wissen über einfache technische Grundlagen eines Wasserkraftwerks anzueignen.

Nach einer umfassenden Einführung begleiten Sie unsere Gäste durch die Kraftwerksanlagen Ova Spin (Zernez), Punt dal Gall oder Pradella und vermitteln Ihnen die wichtigsten Informationen.

Die Führungen finden hauptsächlich in den Sommermonaten (Juni bis Anfang Oktober) statt. Ihr Einsatz erfolgt je nach Bedarf.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:  
Seraina Kuntner, Engadiner Kraftwerke AG, 7530 Zernez  
seraina.kuntner@ekwstrom.ch, T +41 81 851 43 11



## Möchtest Du eine Lehre als Informatiker/in im Engadin machen?

Das IAE bietet auf den August 2016 motivierten Jugendlichen die Möglichkeit, eine Lehre als Informatiker, Fachrichtung Betriebsinformatik, im Engadin zu absolvieren.

**Deine Bewerbung sollte bis zum 11. September 2015 im IAE eintreffen.**

Weitere Informationen findest Du auf unserer Homepage: [www.ia-engadin.ch](http://www.ia-engadin.ch)

Informatik Ausbildungszentrum Engadin,  
Promulins 14, 7503 Samedan  
Telefon 081 852 17 71, E-Mail: [info@ia-engadin.ch](mailto:info@ia-engadin.ch)

176.802.047

Wir sind eine global agierende Unternehmung in der Vermittlung von Ferienwohnungen und Ferienhäusern. Als führender Anbieter verfolgen wir einen hohen Anspruch. Kundenorientierung, Zuverlässigkeit und Innovation sowie hoch motivierte Mitarbeitende prägen unseren Erfolg und unser unternehmerisches Denken und Handeln.

Für unsere Lokalstelle in **St. Moritz** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

### SACHBEARBEITER/IN 100% (Jahresstelle)

#### Ihr Aufgabengebiet beinhaltet:

- Aktive verkaufs- und kundenorientierte Beratung am Telefon und am Schalter
- Selbständiges Ausarbeiten von Ferienofferten
- Verkauf von Zusatzleistungen, wie Versicherungen, Skipässe etc.
- Koordination der Wohnungs- und Wäschereinigungen
- Vorbereiten und Abwickeln der Schlüsselübergaben und -rückgaben mit den Kunden
- Mithilfe bei der Betreuung der Wohnungseigentümer
- Sicherstellung einer hohen Servicequalität gegenüber unseren Kunden
- Allgemeine Büroadministration
- Teilweise Pikettdienst am Wochenende

Zur Erfüllung dieser Aufgabe bringen Sie eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder eine Ausbildung in der Hotelfachschule mit. Sie verfügen über gute Kenntnisse der gängigen MS-Office Palette (SAP-Kenntnisse sind von Vorteil) und der Umgang mit Menschen bereitet Ihnen Freude.

Sie arbeiten gerne im Team, sind sich selbständiges arbeiten gewohnt und verfügen über eine ausgeprägte Dienstleistungsorientierung. Eine hohe Eigeninitiative setzen wir ebenso voraus wie sehr gute Deutsch-, Englisch- und Italienischkenntnisse. Kenntnisse der Reisebranche erachten wir als Vorteil. Ausserdem besitzen Sie einen Führerschein der Kategorie B und sind bereits in der Umgebung von St. Moritz wohnhaft oder möchten es gerne werden.

Wir bieten eine spannende Position in einer dynamischen, qualitätsorientierten Unternehmung in der Tourismusbranche.

Spricht Sie diese spannende und herausfordernde Aufgabe an? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

Interhome AG  
Daniela Wagner  
Sägereistrasse 27  
8152 Glattbrugg  
Telefon +41 43 211 77 23  
[human.resources@interhome.com](mailto:human.resources@interhome.com)  
[www.interhome.ch](http://www.interhome.ch)

**Interhome**  
Ferienhäuser und Wohnungen

Zu vermieten in **Cinous-chel**

### 4½-Zimmer-Wohnung

mit sonnigem Balkon und Einzelgarage. Fr. 2100.- inkl. NK  
Tel. 079 333 22 31 176.801.983

#### Suchen / kaufen

### Briefmarken (CH und weltweit)

Kaufen auch ganze Sammlungen und bezahlen bar. Von Juli bis Oktober sind wir oft in Ftan und könnten dann bei Ihnen vorbeikommen.

Auf Ihre Kontaktaufnahme unter Tel. 062 775 34 31 / 079 658 53 03, [heinzhuebscher@solnet.ch](mailto:heinzhuebscher@solnet.ch) freuen sich H. + J. Hübscher 176.800.939

#### Verkauf:

**Bauerntruhe**  
antik, spätes 18. Jh., orig. Handbemalung, orig. Schloss, HxBxT 77x135x60 cm CHF 1250.- netto



Tischlerei Sagmeister KG, Glurns-Südtirol. Infos unter: [sagmeister@rolmail.net](mailto:sagmeister@rolmail.net) 012.279.697

## Tag der Fischerei

**Samstag den 29. August 2015, ab 9.00 Uhr**

**Ort:** Lej Nair und Lej Pitschen an der Berninastrasse

**Programm:** ab 9.00 Uhr Fliegenfischen für jedermann unter Anleitung, Kinder- und Jugendliche sind sehr willkommen

Ab 12.00 Uhr Mittagessen offeriert von den Fischereivereinen Oberengadin und St. Moritz

**Patent:** offeriert von Pontresina Tourist Information (Kurverein)

**Anmeldung:** erwünscht an Hans Schwab Tel. +41 79 488 93 83  
Kurzentschlossene sind auch herzlich willkommen

Petri Heil

## pro Lej da Segl

Cumünauza Pro Lej da Segl

### Einladung zur ordentlichen Generalversammlung 2015 der Cumünauza Pro Lej da Segl

**Freitag, 28. August 2015, um 16.00 Uhr, in der Salecina in Maloja**

#### Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler/-innen, Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Generalversammlung vom 29. August 2014 in Sils  
Antrag: Genehmigung
3. Jahresbericht 2014/2015 des Präsidenten  
Antrag: Entgegennahme
4. Jahresrechnungen 2014/2015: Vorstellung; Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle  
Antrag: Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes
5. Jahresbeiträge für das Vereinsjahr 2016/2017  
Antrag: Beibehaltung der bisherigen Ansätze: juristische Personen mind. Fr. 200.-; natürliche Personen mind. Fr. 30.-
6. Varia und Umfrage

**Vortrag Anna Giacometti, Gemeindepräsidentin Bregaglia: «Das Bergell und der Wakkerpreis»**

**Nach der Behandlung der Traktanden und dem Vortrag von Anna Giacometti lädt die Pro Lej da Segl zu einem Apéro ein.**

Freiwilliges gemeinsames Abendessen (auf eigene Rechnung).

Freundlich lädt ein

Der Vorstand der Pro Lej da Segl

176.801.834

## venzi import + paganini ag

Wir sind ein solides Import-Handelsunternehmen in der Früchte- und Gemüsebranche mit Hauptsitz im Oberengadin sowie weiteren Sitzen in Zürich und Mailand.

Als Ergänzung unseres Verkaufsteams suchen wir für den Hauptsitz in Samedan einen

### kaufmännischen Mitarbeiter

Sie sind jung, dynamisch, zuverlässig und verfügen über eine kaufmännische Grundausbildung, die Sie an einer Handelsschule oder im Rahmen einer KV-Lehre erworben haben. Willkommen sind auch Bewerbungen von direkten Schulabgängern. Sie sprechen zusätzlich auch italienisch, haben ein Flair für Zahlen und freuen sich auf eine Arbeit, bei der «etwas läuft». Mit diesen Voraussetzungen wären Sie unser Wunschkandidat.

Nach einer sorgfältigen Einführung werden Sie unsere Verkaufsadministration und die Transportabteilung in Zusammenarbeit mit unserem Verkaufsteam betreuen.

Interessiert? Dann freuen wir uns, Sie im Rahmen eines persönlichen Gesprächs über weitere Einzelheiten dieser interessanten und vielseitigen Tätigkeit informieren zu dürfen. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail richten Sie bitte an:

Venzi + Paganini AG, Geschäftsleitung, San Bastiaun 40, 7503 Samedan oder [bewerbungen@vepa.ch](mailto:bewerbungen@vepa.ch)



Ob frühmorgens zum Alpfrühstück, mittags zu Pizzoccheri oder nachmittags auf eine Riesencremeschnitte... Der Sesselfitt bringt Gäste, Einheimische und auch die Mitarbeiter bis an die Türe unseres Bergrestaurants im authentischen Hüttenstyle.

Wir suchen ab Juni 2016 für das Bergrestaurant Alp Languard eine/n

## Betriebsleiter/in

Sie lieben die Berge, sind naturverbunden, charmant, unkompliziert und flexibel. In hektischen Situationen behalten Sie den Überblick.

Sie haben Führungserfahrung mit einem kleinen Team, arbeiten gerne aktiv mit und verfügen über einen Leistungsnachweis im à la carte Service. Ihre Muttersprache ist Deutsch, Italienischkenntnisse wären von Vorteil.

Das Bergrestaurant Alp Languard mit 100 Sitzplätzen ist jeweils von Anfang Juni bis Mitte Oktober geöffnet. Während des Sommers finden diverse Events wie Hüttenabende und sonntägliche Ländlermusik statt.

Wir freuen uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an Nicole Pampel. Sporthotel Pontresina, Via Maistra 145, 7504 Pontresina [n.pampel@sporthotel.ch](mailto:n.pampel@sporthotel.ch)

**BOCK AUF ALP LANGUARD**

## ZWAI und an halba ENGADINER in Chaur



Jeden **Donnerstag** ein neues Rezept aus der Küche von **Chef Mario Fluor** auf [www.enjoystmoritz.ch](http://www.enjoystmoritz.ch) und in der **Engadiner Post!**

**FOLGE 09!**

### Pizzochels

1/2 kg Mehl, 3 dl Wasser, 3 Eier, Salz, Butter, Pellkartoffeln, Wirz, Knoblauch, Parmesan, Bouillon.  
Mehl, Wasser, Eier und wenig Salz zusammen zu einem Teig kneten; 30 Min. ruhen lassen. Auf einem feuchten Holzbrett mit einem Spachtel oder Küchenmesser fingerdicke Stücke ins heisse Salzwasser abschaben. Wenn die Pizzochels auftauchen, sind sie gar und man kann sie rausfischen.  
In der heissen Butter den Knoblauch leicht anbraten. Die Pizzochels, die Kartoffeln und den Wirz dazugeben, leicht färben, den Käse darüber streuen und mit der Bouillon ablöschen, leicht einkochen lassen und warm servieren.  
Salat oder Apfelsmus passt ausgezeichnet als Beilage.

Schau dir die Sendung auf [www.enjoystmoritz.ch/zwaiengadiner](http://www.enjoystmoritz.ch/zwaiengadiner) an



ENJOY ST. MORITZ

Engadiner Post  
POSTA LADINA

**HEILBAD ST. MORITZ**  
MEDIZINISCHES ZENTRUM

## Praxisassistentin gesucht

### Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine **Medizinische Praxisassistentin oder Quereinsteigerin** (z. B. Hebamme, Pharmaassistentin, Pflegefachfrau...)

**Anstellung 80%**

**Ab 1. Oktober 2015 oder nach Vereinbarung**

#### Anforderungen:

- Aufgestellte Persönlichkeit
- Freude am Fachgebiet Gynäkologie
- Gewohnt an selbstständiges Arbeiten
- Gute PC-Kenntnisse
- Sprachkenntnisse: Deutsch und Italienisch

Wir sind eine gynäkologische Praxisgemeinschaft mit zwei Ärztinnen und drei Assistentinnen. Unsere Praxis befindet sich im Medizinischen Zentrum Heilbad St. Moritz, wo mehrere Facharztpraxen unter einem Dach arbeiten. Ein aufgestelltes Arbeitsklima sowie eine sorgfältige Einarbeitung erleichtern Ihnen den Einstieg bei uns.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnisse und Foto) an [sandmeier@medizin-stmoritz.ch](mailto:sandmeier@medizin-stmoritz.ch)

Medizinisches Zentrum Heilbad St. Moritz  
Dr. med. Irène Sandmeier und Doris Lehmann  
Piazza Paracelsus 2, CH-7500 St. Moritz  
Telefon 081 830 80 30  
[sandmeier@medizin-stmoritz.ch](mailto:sandmeier@medizin-stmoritz.ch)

# Ein weiter Weg bis zum ersten Sprung

Der Longines CSI St. Moritz: Nicht nur für Pferde und Sportler eine Herausforderung

**Kurz vor der Premiere des CSI St. Moritz hat sich die EP bei den Aufbauarbeiten umgesehen. Und einen zuversichtlichen Turnierdirektor getroffen.**

ANDREAS OVERATH

Sein roter Kapuzenpullover bildet einen kräftigen Kontrast zu dem beinahe grellen Weiss, das ihm vom Boden entgegenstrahlt. CSI-Turnierdirektor Beat von Ballmoos ist so schon von Weitem zu erkennen – über den reflektierenden Teppich aus Quarzsand läuft er in Richtung Zuschauertribüne. Mehrere Arbeiter klettern aus dem noch unvollständigen Gerüst und verabschieden sich in die Pause. Mit Beginn des CSI soll die überdachte Tribüne fertiggestellt sein und dann bis zu 1000 Zuschauern Platz und einen optimalen Blick auf den Concours bieten.

## Noch viel zu tun

Es ist Dienstagmittag und noch, das sagt auch von Ballmoos ganz offen, gebe es reichlich zu tun. Bei den beiden langgezogenen Festzelten am Kopfende der Polowiese etwa fehle es noch am «Innenleben», an «Küche, Möbeln und der Technik». Während das eine Zelt als Rückzugsort für Reiter, Betreuer und Funktionäre konzipiert ist, werden im anderen geladene Gäste bewirtet. Das «VIP-Catering» wird von einem Team rund um Spitzenkoch Martin Dalsass vom Restaurant Talvo aus Champfèr ausgerichtet, den Service übernimmt das Kulm Hotel. Auf der Gegengerade der Leichtathletikanlage macht sich ein Kran an das Aufrichten der für die Abendspringen benötigten Flutlichtmasten, daneben ordnet ein Gabelstapler helle Holzkisten in adrette Reihen. Techniker schwärmen um zwei graue TV-Wagen voller Kabel und Multimedia während die Fahrer eines LKWs mit niederländischem Kennzeichen beim Zurücksetzen mit dem schwierigen Untergrund zu kämpfen haben. Ihr



Behält den Überblick: Turnierdirektor Beat von Ballmoos überwacht die Aufbauarbeiten des CSI auf der Polowiese in St. Moritz.

Foto: Andreas Overath

Unmut pendelt lautstark zwischen Führerkabine und Hinterachse.

Bereits weitestgehend aufgebaut scheint dagegen der Bereich am Fussende der Anlage – «Village» nennt ihn der Turnierleiter – der aus mehreren kleinen spitzen und einem grösseren länglichen Zelt besteht. Hier werden während des Turniers den Zuschauern unter anderem Artikel rund um den Pferdesport, beim «Open-Catering» aber auch Speisen und Getränke angeboten.

## Zuversicht trotz Trubel

Trotz des Trubels und der noch zu verrichtenden Arbeiten, zeigt sich von

Ballmoos was den Zeitplan angeht optimistisch. Dabei kann sich der Turnierleiter neben seiner eigenen langjährigen Erfahrung aus dem Pferdesport auf ein «starkes und kompetentes Team» verlassen. Insgesamt rund 300 Arbeitskräfte tragen zum Gelingen der Premiere des CSI St. Moritz bei, darunter viele, auch internationale Spezialisten. Ein enormes und planungsintensives Unterfangen. Das eindrücklichste Beispiel: Etwa 400 Lastwagenfahrten hat es gebraucht, um die 1400 Tonnen Quarzsand, die mangels regionaler Alternative im Breisgau eingekauft wurden, über den Julierpass ins Engadin zu transportieren. Insgesamt,

so schätzt von Ballmoos, nehmen die Kosten der Infrastruktur etwa 70 Prozent des Gesamtbudgets von rund 3,5 Millionen Franken ein. Einige dieser Kosten fallen allerdings nur bei der Premiere an. So wird etwa der Sand nach Ende des CSI bis zur Auflage im nächsten Jahr in Pontresina zwischengelagert. Geld, das so gespart wird, wollen die Veranstalter 2016 in höhere Preisgelder und ein 5\*-CSI investieren.

## Gefordert bis zum Schluss

Zur Ruhe kommen wird von Ballmoos wohl erst, wenn am Samstagabend der mit 300 000 Franken dotierte Grand Prix of St. Moritz, der krönende Ab-

schluss des CSI, erfolgreich über die Bühne gegangen ist. Denn nicht nur am Mittwoch, wenn die LKWs mit den Pferden anreisen und der obligatorische Veterinär-Check durchgeführt werden muss, was eine enorme logistische Herausforderung darstellt, sondern auch während des Turniers muss er immer erreichbar sein. Mails, Anrufe, SMS. Sein Natel, so erzählt er lächelnd, vibrierte quasi im Minutentakt. Und wenn er dann doch mal nicht abnehmen, zurückrufen oder schreiben kann, zumindest an diesem Mittag war er ja gut zu erkennen. Auch aus der Ferne. Dem roten Kapuzenpullover sei Dank.

## Einmal rund um den Nationalpark

Der 14. Nationalpark-Bike-Marathon erstmals mit Bergpreis

**Der grösste Mountainbike-Event im Kanton, der Nationalpark-Bike-Marathon, lockt am 29. August erneut rund 2000 Athleten, Bike-Begeisterte und Spass-Biker an die Grenzen des Schweizerischen Nationalparks.**

Die vierzehnte Austragung des Nationalpark Bike-Marathon erfährt wichtige Änderungen. Im Rahmen einer konsequenten Weiterentwicklung wird die Strecke im Start- und Zielbereich sowie am Start in S-chanf leicht angepasst. Zudem gibt es am Pass Chaschauna erstmals eine Bergpreiswertung.

Die Gemeinde S-chanf sponsert den mit 2000 Franken dotierten Bergpreis an den ersten Biker und die erste Bikerin der Vallader-Strecke, welche den höchsten Punkt des Rennens erreicht. Auf die Zuschauer und Teilnehmer warten in diesem Jahr erstmals Fotostationen mit Selbstauslösern. Die sogenannten «Selfie Boxes» stehen im Zielgelände in Scuol und an Streckenrand am Munt Baselgia in Zernez. Kurz nach der Aufnahme erscheinen die Fotos auf den Facebook-Seiten des Veranstalters sowie jener der Coopzeitung. Die drei Bilder mit den meis-

ten «Likes» gewinnen Preise aus der Region.

## Galmarini und Cologna am Start

Die intakte und vielfältige Landschaft sowie unterschiedliche Streckenlängen sind die stärksten Trümpfe des Nationalpark-Bike-Marathons. Dieser startet am 29. August in Scuol und führt einmal rund um den Schweizerischen Nationalpark. Wem diese 137 km und 4026 Höhenmeter zu viel sind, der kann wahlweise auch in Fuldera, Livigno oder S-chanf starten. Das Ziel sämtlicher Kategorien ist immer in Scuol.

Oder man teilt sich die Gesamtstrecke zu zweit oder zu viert in der Kategorie «Stafetta». Dieses Jahr starten die einheimischen Wintersportathleten und Botschafter ihrer Sportarten, Snowboarder Nevin Galmarini und Langläufer Gianluca Cologna gemeinsam mit zwei weiteren Teilnehmern in dieser attraktiven Kategorie. Die beiden Weltklasse-Athleten wollen dabei ihre Schnelligkeit auch abseits der Piste und Loipe unter Beweis stellen.

## Spannende Spitzenkämpfe der Elite

Für Weltformat sorgen auch in diesem Jahr die angemeldeten Top-Fahrer der Elite. Unter den Anmeldungen finden sich bereits alle drei bestplatzierten Bikerinnen vom letzten Jahr: Milena Landtwing, Nadia Walker und Corne-

lia Hug. Bei den Männern wird der Deutsche Karl Platt vom Team Bulls die Routiniers und Mehrfachsieger des Nationalpark-Bike-Marathon Lukas Buchli und Urs Huber auf Trab halten und herausfordern.

Der aktuelle Anmeldestand liegt momentan leicht über dem Vorjahresniveau. Insgesamt rechnet der Veranstalter je nach Wetterlage erneut mit rund 1800 bis 2000 Teilnehmenden. Anmeldungen sind noch bis zum Renntag möglich.

## Klimaneutrales Grossprojekt

Der Nationalpark-Bike-Marathon wird in seiner 14. Ausgabe bereits zum dritten Mal klimaneutral veranstaltet. Nebst der Auszeichnung der Destinations-Managementorganisation als klimaneutrale Unternehmung setzen die Veranstalter mit dem Grossanlass ein deutliches Zeichen im Rahmen ihrer Nachhaltigkeits-Strategie.

Um Treibhausgasemissionen während des Anlasses auf ein absolutes Minimum zu reduzieren, setzen die Veranstalter in diesem Jahr zum ersten Mal vermehrt Mehrweggeschirr ein. Die Unterstützung von ecosport.ch, des 2014 gegründeten Umweltfonds und eine separate Tombola ermöglichen auch langfristig solche Investitionen für noch mehr ökologische Nachhaltigkeit.

Konsequent hohe Teilnehmerzahlen und die Bedeutung des grössten Mountainbike-Events im Kanton motivieren zur freiwilligen und tatkräftigen Unterstützung. Mit dem Presenting-Sponsor Coop und zahlreichen Leistungspartnern kann sich der Nationalpark-Bike-Marathon bereits seit Jahren auf die nötige Hilfe im administrativen und

finanziellen Bereich verlassen. Am Renntag selbst stehen für den Anlass knapp 500 «Voluntaris» als freiwillige Helfer im Einsatz. Ihr Mitwirken macht die Durchführung des Nationalpark-Bike-Marathons erst möglich. Genauso wie die Unterstützung von Gemeinden, dem Kanton und weiteren engagierten Sponsoren und Gönnern.



Ein Bild der Spitzengruppe des letztjährigen Nationalpark-Bike-Marathons unterwegs im Val Mora zwischen Fuldera und Livigno. Foto: Martin Plattner

# ST. MORITZER DORFMARKT



**SAMSTAG 18. JULI 15. & 29. AUGUST - BEI JEDER WITTERUNG VON 9 - 14 UHR**  
**FRÜCHTE & GEMÜSE - HANDWERK - REGIONALE PRODUKTE SPEZIALITÄTEN - WEIN - KINDERPLAUSCH - FEINES ESSEN**

Ein Projekt vom Dorfverein, unterstützt von der Gemeinde St. Moritz

**La Diagonela**  
ENGADIN ST. MORITZ

**LA DIAGONELA SUMMER RACE**

**14 KM**  
637 HM

**START**  
LANGLAUFZEN-TRUM ZUOZ  
**15:45**

**ROLLSKIRENNEN**  
KLASSISCHE TECHNIK  
ZUOZ - ALBULAPASS  
**5. SEPTEMBER 2015**

KATEGORIEN	PREISGELD	STARTGELD	ROLLSKIMODELL
DAMEN/HERREN AB JAHRGANG 2000	DAMEN/HERREN RANG 1 BIS 3	BIS 1. SEPT. CHF 40 AB 2. SEPT. CHF 50	ZUGELASSEN: SWIX PRO SKI CLASSIC C2

**ANMELDUNG:** [www.ladiagonela.ch/summerrace](http://www.ladiagonela.ch/summerrace)

ENGADIN ST. MORITZ

**Fex/Sils-Maria**  
In autofreiem Fex-Vaüglia ab sofort ganzjährig zu vermieten

**2½-Zi.-(Ferien)-Wohnung**  
mit Balkon und Keller. Miete Fr. 1500.- exkl. NK (gedeckter PP möglich).  
Telefon 081 838 44 44  
176.797.612

In **St. Moritz-Dorf** grosse

**2-Zimmer-Wohnung**  
zu vermieten. Mit Gartensitzplatz, Balkon und Garage.  
Fr. 1950.-/mtl. inkl. Nebenkosten  
Tel. 079 843 03 60  
176.801.908

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist seit über 120 Jahren in ihrem Verbreitungsgebiet die führende Zeitung. Drei Mal pro Woche liefert sie ihren 20000 Leserinnen und Lesern umfassende Informationen und Dienstleistungen in gedruckter Form. Dazu laufend die aktuellsten News auf verschiedenen Allmedia-Kanälen. Dies in deutscher und romanischer Sprache. Wir suchen

### Praktikanten

die bei uns gerne das faszinierende Handwerk des Journalismus erlernen möchten.

**Praktikumszeit** Diese beträgt mindestens drei, maximal sechs Monate. Der nächste Praktikumsplatz ist ab Anfang 2016 frei.

**Was wir erwarten** Sie sind mindestens 20 Jahre alt, verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre oder die Matura. Sie sind vielseitig interessiert, schreiben gerne und gehen offen auf Leute zu.

**Was wir bieten** Wir bieten Ihnen eine praxisorientierte, eng begleitete Ausbildung im Lokaljournalismus. Dies in einem kleinen, motivierten Team in einer der attraktivsten Gegenden der Schweiz. Arbeitssprache ist Deutsch; von Vorteil ist es, wenn Sie auch Romanisch sprechen und/oder schreiben können.

**Bewerbung** Schicken Sie Ihren Lebenslauf und ein kurzes Motivationsschreiben per Post oder via Mail an: «Engadiner Post/Posta Ladina», Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch), Tel. 081 837 90 81, [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00**

### Fensterersatz mit Mehrwert

EgoKiefer Wechselrahmen-Fenster ermöglichen den Fenstertausch innert nur einer Stunde.

**Klimaschutz inbegriffen.**  
Reduzieren Sie jetzt Ihren Energieverbrauch über EgoKiefer Fenster.

Ihr Spezialist:

**RETO GSCHWEND**  
FENSTER UND HOLZBAU  
Via Palüd 1  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 833 35 92  
[www.retogschwend.ch](http://www.retogschwend.ch)  
[info@retogschwend.ch](mailto:info@retogschwend.ch)

**Vorsprung durch Ideen. EgoKiefer**  
Fenster und Türen  
A subsidiary of AGF

Zu vermieten  
Via Chavallera 9, **St. Moritz**

**2-Zimmer-Wohnung**  
Dauermieter, NR  
CHF 1785.- inkl. NK. und Garage  
Besichtigung 1. September 2015  
Info: [rojo14@bluewin.ch](mailto:rojo14@bluewin.ch)  
Tel. +34 630 128 582  
012.280.033

# FAHRFREUDE<sup>3</sup>.

DER NEUE BMW 3er TOURING MIT BMW xDRIVE, DEM INTELLIGENTEN ALLRADSYSTEM. JETZT PROBE FAHREN BEI IHRER ROSEG GARAGE UND AT AUTO-TECNIC SA.

**Roseg Garage**  
Via Maistra 68  
7504 Pontresina  
Tel. 081 842 61 20  
[www.bmw-roseg-garage.ch](http://www.bmw-roseg-garage.ch)

**Roseg Garage**  
Via Sent 2  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 833 10 55  
[www.bmw-roseg-garage.ch](http://www.bmw-roseg-garage.ch)

**AT Auto-Tecnic SA**  
Hauptstrasse 178  
7546 Ardez  
Tel. 081 862 23 63  
[www.bmw-auto-tecnic.ch](http://www.bmw-auto-tecnic.ch)

BMW 3er Touring  
[www.bmw.ch](http://www.bmw.ch)

Freude am Fahren

**LEISI**  
Kuchenteig  
div. Sorten, z.B. rund, 230 g

**2.60**  
statt 3.50

**-25%**

**HIRZ**  
Nestlé  
Hirz Jogurt  
div. Sorten, z.B. Waldbeeren, 180 g

**-0.90**  
statt 1.20

**-25%**

**Parmigiano Reggiano spicchi**  
45% F.i.T. 100 g

**2.60**  
statt 3.25

**Gala Äpfel, Kl. 1**  
Schweiz, kg

**3.20**

SUISSE GARANTIE

**Bohnen**  
Schweiz, Beutel, 500 g

**3.20**

SUISSE GARANTIE

**Dr. Oetker Pizza Ristorante**  
div. Sorten, z.B. Prosciutto, 330 g

**4.50**  
statt 5.70

**AGRI NATURA**  
Rindshackfleisch 100 g

**1.60**  
statt 2.30

**-30%**

SUISSE GARANTIE

**Ab Mittwoch**  
FrISCHE-Aktionen

# Volg Aktion

Montag, 24. bis Samstag, 29.8.15

**Kägi fret**  
div. Sorten, z.B. Kägi fret, 6 x 50 g

**4.95**  
statt 6.35

**Ramseier Schorle Apfel**  
6 x 1,5 l

**10.80**  
statt 16.20

**-33%**

**RAMSEIER Schorle Apfel**  
6 x 1,5 l

**-33%**

**Cailler Schokolade**  
div. Sorten, z.B. Milch-Nuss, 3 x 100 g

**6.35**  
statt 7.95

**Familia Müesli**  
div. Sorten, z.B. c.m. plus, 2 x 600 g

**10.95**  
statt 13.90

**Chirat Essiggemüse**  
div. Sorten, z.B. Gurken, 430 g

**3.55**  
statt 4.45

**Thomy Mayonnaise**  
div. Sorten, z.B. à la française, 2 x 265 g

**4.60**  
statt 5.80

**Volg Energy Drink**  
6 x 250 ml

**3.80**  
statt 4.80

**Nero d'Avola Terre Siciliane IGT**  
Allegro, Italien, 75 cl, 2014

**6.90**  
statt 9.30

**-25%**

(Jahrgangsänderung vorbehalten)

**Felix Katzennassnahrung**  
div. Sorten, z.B. Nass Box assortiert, 24 x 100 g

**15.90**  
statt 23.10

**-31%**

**Always Binden und Slipeinlagen**  
div. Sorten, z.B. Ultra Normal Plus, 38 Stück

**5.95**  
statt 7.60

**RICOLA BONBONS**  
div. Sorten, z.B. Kräuter, ohne Zucker, 2 x 125 g

**7.50**  
statt 8.90

**KAMBLY APÉRO**  
div. Sorten, z.B. Goldfish Original, 3 x 160 g

**9.80**  
statt 11.55

**FRUCHTKONSERVEN**  
div. Sorten, z.B. Ananas, 4 Scheiben

**1.30**  
statt 1.55

**BERTOLLI OLIVENÖL**  
div. Sorten, z.B. extra vergine, 1 l

**14.30**  
statt 16.90

**In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich**

**CAPRI-SONNE MULTIVITAMIN**  
10 x 20 cl

**4.50**  
statt 5.30

**ENERGIZER**  
div. Sorten, z.B. Hörgerät-Batterie Typ 312, 8 Stück

**12.90**  
statt 17.90

**AJAX**  
div. Sorten, z.B. Glasreiniger Spray + Refill, 2 x 500 ml

**6.90**  
statt 9.10

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter [www.volg.ch](http://www.volg.ch).  
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.  
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich **Volg**

## Kulturveranstaltungen im HOTEL LAUDINELLA

Kult.Kultur.Hochkultur

- Sa, 5. September** Abschlusskonzert Meisterkurs für Klavier  
Hören Sie angehende Weltklassepianisten unter der Leitung von Karl-Andreas Kolly. Eintritt frei. **20.30 Uhr**
- Mi, 9. September** Das Engadin leben  
Menschen erzählen ihre persönliche Geschichte. Zu Gast ist Ludwig Hatecke, der die hohe Kunst des nachhaltigen Metzgerhandwerks pflegt. Moderation: Marina U. Fuchs, Eintritt frei. **20.30 Uhr**
- Mi, 16. September** Japanisch kochen – Funky Sushi  
In diesem Kochkurs folgt die Kür mit Sushis und Makis in neusten Kreationen. Kursgebühr inkl. Essen und Getränke CHF 120.–, Begleitperson CHF 45.– **14.30 Uhr**
- So, 20. September** Table d'hôte – Vom Essen und andere Geschichten  
Die Kulturwissenschaftlerin Cordula Seger plaudert mit dem Hotelier Felix Schlatter und Leo Hagenbuch, Küchenchef und Fischhändler Geronimi, Comestibles St. Moritz, über die Welt der Kulinaristik, Anmeldung bis zum Vortag, Eintritt CHF 35.– inkl. Apéro, Amuse bouche, Fisch, 2 Gläser Wein, Kaffee/Tee **18.30 Uhr**
- Mi, 30. September** Lesung: Angelika Overath und Manfred Koch  
Von der entfliehenden Journalistin aus der Ehekrise über die Faulheit als schwierige Disziplin bis zu romanischen Gedichten und ihre Annäherungen. Eintritt frei. **20.30 Uhr**

Herzlich willkommen!  
Mehr Infos und Reservation T +41 81 836 06 02  
[info@laudinella.ch](mailto:info@laudinella.ch), [www.laudinella.ch](http://www.laudinella.ch)

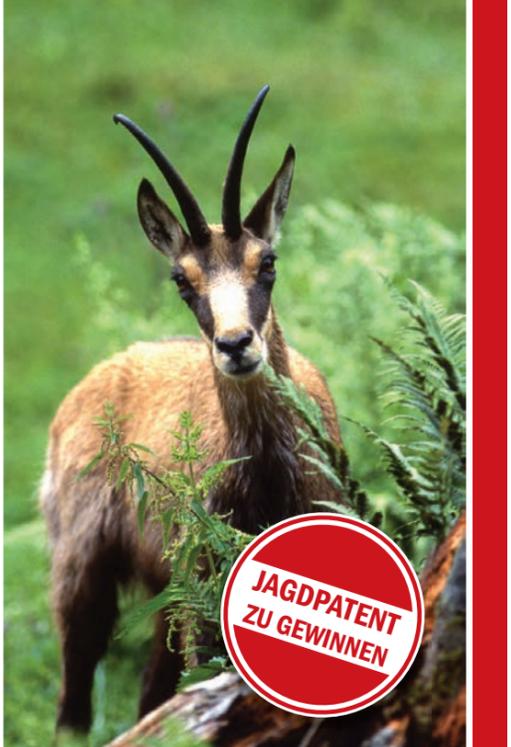


Feines aus der Region  
**Zanetti**  
Ihr Wildspezialist

Wir empfehlen uns für Wildspezialitäten und die Verarbeitung Ihres Wildes.

Unter allen Jägern, für die wir die Zerlegung und Veredelung vornehmen dürfen, verlosen wir ein Jagdpatent.

CH-7554 Sent  
CH-7551 Ftan  
Tel. 081 864 86 50  
[www.frisch-wild.ch](http://www.frisch-wild.ch)



**JAGDPATENT ZU GEWINNEN**



### Die besten Werkzeuge von Profis für Profis. VW Nutzfahrzeuge.

Wer hart arbeitet, braucht dafür robuste und zuverlässige Werkzeuge. Der flinke Caddy, der praktische Transporter, der geräumige Crafter und der kräftige Amarok sind jeder Aufgabe gewachsen. Wirtschaftlich und zuverlässig erledigen sie ihren Job und unterstützen Sie bei jeder Herausforderung. Entscheiden Sie sich also für die richtigen Werkzeuge. Damit Sie sich voll und ganz Ihrer Arbeit widmen können.  
**VW Nutzfahrzeuge. Die beste Investition.**



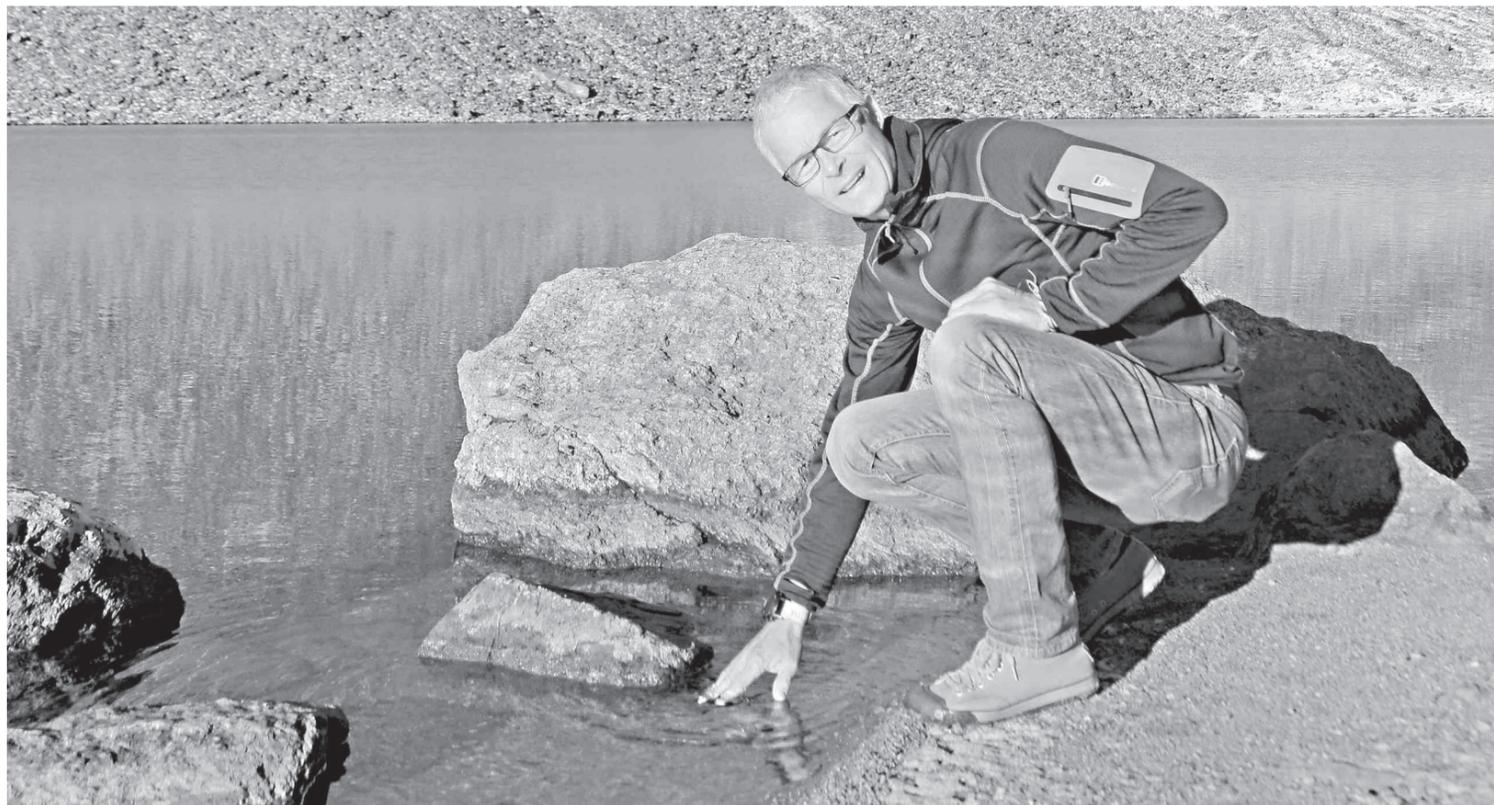
**Auto Mathis AG**  
Cho d'Punt 33  
7503 Samedan  
Tel. 081 852 31 32

# Wasserbotschafter Bromeis' nächste Herausforderung

Am Donnerstag ist er in Tenero zu seiner «Expedition Milano 2015» gestartet

**Der Bündner Ultraschwimmer und Wasserbotschafter Ernst Bromeis will die 135 Kilometer lange Schwimmstrecke von Tenero (TI) ins Stadtzentrum von Mailand ohne längere Pausen zurücklegen. Dies im Rahmen von «Das blaue Wunder».**

Donnerstagmorgen um sechs Uhr fiel in Tenero der Startschuss zu Ernst Bromeis' «Expedition Milano 2015». Der Engadiner Wasserbotschafter wirbt mit seiner neuen Expedition für die Initiative «solidarit'eau suisse», die weltweit Trinkwasserprojekte unterstützt. Bewusst hat er dazu seinen Zielort ausgewählt: Milano. «An der Expo 2015 werden zwar Lösungen für Ernährungs- und Wasserprobleme von morgen und übermorgen präsentiert. Für die Milliarde Menschen, welche heute nicht genug Wasser haben, kann es dann aber schon zu spät sein», fasst Bromeis sein Engagement zusammen. «Mit meiner Expedition nach Milano unterstütze ich deshalb eine Aktion, die hilft, die aktuellen Probleme zu lösen.»



**Grenzschwimmer und Wasserbotschafter Ernst Bromeis hat eine spezielle Beziehung zum Element und Rohstoff Wasser und setzt sich entsprechend dafür ein. Das Bild zeigt ihn am Schottensee auf der Flüela-Passhöhe.**

Foto: Jon Duschetta

## Fast nonstop nach Milano

Um Aufmerksamkeit für die Aktion «solidarit'eau suisse» und die aktuellen Wasserprobleme zu generieren, schwimmt der Ardezer Ernst Bromeis während zwei Tagen und einer Nacht von Tenero im Tessin ins Zentrum von Mailand. In den ersten rund 24 Stunden will er den 60 Kilometer langen Lago Maggiore durchschwimmen. Am zweiten Tag legt er dann zuerst 29 Kilometer im Fluss Ticino zurück, um danach in den Kanal «Naviglio Grande» abzuzweigen. Dieser führt über weitere 45 Kilometer in die Darsena Nuova mitten nach Mailand. Bei kurzen Zwi-

schhalten an Land wird Bromeis zwar Nahrung aufnehmen, es sind aber keine eigentlichen Ruhepausen mit Schlaf geplant.

Ernst Bromeis ist seit 2007 als Wasserbotschafter tätig und unterstützt die Initiative «solidarit'eau suisse» seit 2012 als deren Goodwill-Botschafter. Schweizer Gemeinden können auf der von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) initiierten Plattform ein Trinkwasserprojekt in einem Entwicklungsland unterstützen.

«Seit 2007 haben mehr als 130 Schweizer Gemeinden unsere Initiative

mit insgesamt schon über 4,7 Millionen Franken unterstützt», sagte Thomas Streiff, Geschäftsführer von solidarit'eau suisse am Mittwoch anlässlich der Kick-off-Medienkonferenz in Locarno zu den Medien. «Einige Gemeinden und Wasserversorgungsunternehmen engagieren sich zusätzlich vor Ort mit Schulungen und Beratungen, wie zum Beispiel «eauservice» aus Lausanne in Nouakchott/Mauretaniien.»

Markus Bürli, Programmmanager im Globalprogramm Wasserinitiativen der DEZA, sagte seinerseits: «Solidarit'eau suisse generiert nicht nur zusätzliche

Gelder für Wasserprojekte, die Plattform mobilisiert mit ihren Projekten auch Austausch von Wissen und Erfahrung zwischen der Schweiz und den Entwicklungsländern.»

## «Wir haben gar keine andere Wahl»

Für Wasserbotschafter Ernst Bromeis ist die Arbeit des DEZA und von solidarit'eau suisse beispielhaft: «Solidarit'eau suisse basiert auf der Empathie und Solidarität von Gemeinden und zwar über Landes- und Kulturgrenzen hinaus.» So können Schweizer Städte und Gemeinden schon mit kleinsten

Beträgen pro Einwohner in Entwicklungsländern vieles bewegen. «Solidarität ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Wir müssen einfach solidarisch sein – wir haben gar keine andere Wahl», so Wasserbotschafter Ernst Bromeis. Die Ankunft Ernst Bromeis in Milano Darsena am Viale Gorki 30 ist für nächsten Freitagabend zwischen 18.00 und 22.00 Uhr vorgesehen. Der Verlauf der «Expedition Milano 2015» ist allerdings stark witterungsabhängig. Die Ankunft am Zielort kann vor Ort mitverfolgt werden. (pd)

[www.dasblauewunder.ch](http://www.dasblauewunder.ch)

## Im Team «Zu Fuss über die Alpen»

Der Gore-Tex-Transalpine-Run macht Halt in Samnaun und Scuol

**In acht Etappen überqueren rund 600 Laufbegeisterte aus über 30 Nationen vom 29. August bis 5. September die Alpen. Auf dem Weg vom deutschen Oberstdorf ins italienische Sulden macht der Transalpine-Run Halt in der Ferienregion Scuol Samnaun Val Müstair.**

Erstmals findet der Bergsprint des Gore-Tex-Transalpine-Run in Samnaun statt. Wie andere alpenquerende Rennen führt auch dieser Lauf mittlerweile traditionsmässig durch die Unterengadiner Landschaft.

In seiner elften Auflage macht der Gore-Tex-Transalpine-Run erneut Halt in der Ferienregion Scuol Samnaun Val Müstair. Am Dienstag, 1. September, kommen die rund 600 Teilnehmer des achttägigen Rennens in Samnaun an. Mit einer Länge von 45,7 Kilometern und knapp 2900 Höhenmetern Anstieg geht es bei den meisten Teilnehmern schlichtweg darum, nach der härtesten Etappe in Samnaun ins Ziel zu gelangen. Am sogenannten «Ruhetag», kommenden Mittwoch, findet der Bergsprint über die Distanz von 6,2 Kilometern und 731 Höhenmetern in Samnaun auf der Alp Trida statt.

Mit rund 37 Kilometern Länge und 2064 Höhenmetern wartet am Donnerstag, den 3. September, dann die



**Alle zwei Jahre macht der Gore-Tex-Transalpine-Run Halt in Scuol und Samnaun.**

Foto: TESSVM

Anschluss- etappe in den Unterengadiner Hauptort Scuol auf die Läuferinnen und Läufer. Scuol darf das Rennen bereits zum siebten Mal beherbergen. In Samnaun und in Scuol findet im Anschluss an die jeweilige Etappe die beliebte Pasta-Party auf der

Terrasse des jeweiligen Bergbahn-Restaurants statt. Auf der Alp Trida in Samnaun und der Motta Naluns in Scuol speisen die Läufer inmitten der beeindruckenden Bergwelt, die sie täglich Schritt für Schritt zu bewältigen haben. Am 4. September setzt der Tross

das Rennen durch die Val d'Uina mit ihrem spektakulären Felsenweg «il Quar» in Richtung St. Valentin und Sulden fort.

Der Startschuss für den 11. Gore-Tex-Transalpine-Run fällt am kommenden Samstag, 29. August, im bayerischen

Oberstdorf. Die erste Etappe bringt die rund 300 Zweiertteams nach Österreich und nach Lech am Arlberg. Von dort geht es weiter über St. Anton und Landeck bis nach Samnaun. Nach weiteren Stopps in Scuol und dem italienischen St. Valentin am Reschenpass erreichen die Läufer schliesslich das Ziel in Sulden am Ortler. Dabei kämpfen die Teilnehmenden in den Kategorien Herren, Damen, Mixed oder Masters um ein Gesamtpreisgeld von 14000 Euro.

Jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin bewältigt in acht Tagen nicht weniger als 268 Kilometer und gut 16310 Höhenmeter im Aufstieg sowie 14532 Höhenmeter im Abstieg.

## Ideale Voraussetzungen für Bergläufe

Die Topographie im Dreiländereck setzt bereits eine Grundsportlichkeit der Gäste voraus. Gleichzeitig zeichnet sie die Region aus und bietet ein ideales Terrain für verschiedenste Outdoor-Aktivitäten. Als Bike-El-Dorado hat sich die Region rund um den Nationalpark längst etabliert. Doch auch Laufbegeisterte kommen in der Destination Scuol Samnaun Val Müstair auf ihre Kosten.

Der Trend des Trailrunnings weitet sich immer mehr aus, während die Ferienregion Engadin Scuol Samnaun Val Müstair ideale Voraussetzungen für diese und ähnliche Sportarten bietet. Nach den erfolgreichen Austragungen der «Salomon 4 Trails» mit Zielort Samnaun, konnte sich der zollfreie Ferienort als Etappenort des Gore-Tex-Transalpine-Run etablieren. (pd)

# Expertentreffen in der Heiligkreuzkapelle

Die Bedeutung der Klosterkapelle Müstair ist höher als bisher angenommen

**Die Heiligkreuzkapelle des Klosters St. Johann in Müstair ist der zur Zeit wohl spannendste Restaurierungsplatz in der Unesco Welterbestätte.**

Letzten Donnerstag tagte unter der Leitung des kantonalen Denkmalpflegers Simon Berger ein internationales Expertengremium in Müstair. Mit dabei waren auch die Priorin Domenica Detomas und Walter Anderau, der Präsident der Stiftung Pro Kloster St. Johann Müstair.

Nach Jahren der Forschung in der Heiligkreuzkapelle kamen Archäologen, Bauforscher und Restauratoren unlängst zum sensationellen Ergebnis, dass die Kapelle zum ursprünglichen Bestand des Klosters St. Johann in Müstair gehört. Sie ist somit integraler Bestandteil der karolingischen Klosteranlage und war mit dieser baulich verbunden. Im Untergeschoss der Heiligkreuzkapelle befindet sich eine tragende Holzbalkendecke aus den Jahren 785 und 788. Im Obergeschoss sind im Verlauf der Restaurierungsarbeiten karolingische, gotische und barocke Wandmalereien zum Vorschein gekommen. Ebenso sind Teile des karolingischen Mörtelbodens noch erhalten. Einst war die Kapelle mit Marmor, Stuck und Wandmalereien reich ausgestattet.

**Malereien aus zwölf Jahrhunderten**

Aussen wurde die Heiligkreuzkapelle bereits 2011 dokumentiert und fertig renoviert. Ebenso wurde die innere Restaurierung im Untergeschoss der Kapelle abgeschlossen. Im Obergeschoss wird aber weiterhin gearbeitet. Laut einer Mitteilung der Museumsdirektorin und Leiterin Öffentlichkeitsarbeit des Klosters, Elke Larcher, lag der Schwer-

punkt der Arbeiten in den letzten Jahren in der Konservierung der Malerei- und Tüncheschichten aus über zwölf Jahrhunderten. Parallel dazu wurden Sicherungs- und Bauforschungsarbeiten durchgeführt.

Nun konnten also der Archäologe Jürg Goll, die Restauratorin Doris Warger, die Naturwissenschaftlerin Christine Bläuer und die Kunsthistorikerin Julia Feldtkeller die neuesten Erkenntnisse zur Heiligkreuzkapelle einem internationalen Expertengremium vorstellen. Laut Elke Larcher wurde die Diskussionsplattform rege benutzt und auch Vorschläge und praktische Ideen zur Weiterführung der Restaurierung dieses karolingischen Juwels konnten generiert werden.

**Schädliche Malschichten**

Auf den Innenwänden der Heiligkreuzkapelle befindet sich eine recht schädliche Malschicht aus dem 19. Jahrhundert. Diese erzeugt starke Oberflächenspannungen und reisst dadurch die darunterliegenden Schichten ab. Diese verhärtete Malschicht wurde bereits an der Nord- und Westwand abgenommen. Eine bewährte Massnahme, welche nun auch an der Südwand durchgeführt werden soll, um die darunterliegenden älteren Malschichten zu schonen.

Auch der Vorstellung, wie die Kapelle nach der Restaurierung dereinst aussehen soll, hat man sich während dem Expertentreffen angenähert. So besteht darin Konsens, dass die Grissaille-Malerei von 1626 als rahmendes Gerüst dienen soll. In deren weissen Flächen hat es Platz, um Teile der spektakulären karolingischen und gotischen Malereien zu präsentieren. Auch wenn die definitive Gestaltung der Heiligkreuzkapelle noch nicht bekannt ist, steht doch zumindest fest, dass das Obergeschoss wieder als sakraler Kapellen-

raum dargestellt werden soll. Im Untergeschoss dürften sodann die einmaligen Befunde eingerichtet und präsentiert werden.

**Auf Geldsuche**

Laut Elke Larcher soll das Expertengremium bereits in einem Jahr wieder zusammenkommen, um Entscheide-

für die weiteren Schritte zu fällen. Angedacht ist die Realisation eines für den Konvent und das Unesco Welterbe angemessenen liturgischen Kapellenraums. Die bisherigen Massnahmen, wie auch die aktuellen Sanierungsarbeiten waren und sind nur dank grosszügiger Spenden möglich. Um die Arbeiten fortzusetzen, bedarf es aber

nun weiterer finanzieller Mittel. Um die Beschaffung dieser bemüht sich aktuell die Stiftung Pro Kloster St. Johann in Müstair. Für Larcher ist denn auch unbestritten: «Die bisherigen Erkenntnisse aus den Arbeiten unterstreichen die Richtigkeit der Einreihung der Klosteranlage Müstair in die Liste der Unesco Weltkulturstätten.» (pd)



Aussenansicht der Heiligkreuzkapelle der Klosteranlage St. Johann in Müstair.

## Beeindruckende Antihelden in Bronze

Das St. Moritz Art Masters zeigt Skulpturen von Marino Marini

**Marino Marini zählt gemeinsam mit Alberto Giacometti und auch Henry Moore zu den bedeutendsten Bildhauern seiner Zeit. Seine Bronzen sind noch bis Sonntag in St. Moritz zu bestaunen.**

SABRINA VON ELTEN

In die Turnhalle des alten Schulhauses von St. Moritz sind aktuell Akrobaten, Gaukler, Tänzerinnen, Pferde und Reiter eingezogen. Die Ausstellung des italienischen Bildhauers Marino Marini (1901–1980) ist einer der vielen Höhepunkte auf dem diesjährigen Kunstparcours des SAM, dem St. Moritzer Art Masters.

**Die Metamorphose der Reiterfigur**

«Die ganze Geschichte der Menschheit und der Natur, durch die verschiedenen Epochen hinweg, ist in der Figur des Reiters und des Pferdes enthalten. Es ist meine Art, die Geschichte zu erzählen. Und es ist die Figur, die ich brauche, um dem Leiden des Menschen eine Form zu geben», kommentierte Marino Marini dereinst das zentrale Thema seines künstlerischen Schaffens.

Marino Marini war Maler, Grafiker und Bildhauer. Er wurde 1901 in Pistoia geboren und besuchte die Kunstakademie in Florenz. Später lehrte er als Professor für Skulptur in Monza, Turin und Mailand. Er nahm 1948 an der



Die expressiven Bronzeskulpturen von Marino Marini im Alten Schulhaus. Foto: St. Moritz Art Masters/Giancarlo Cattaneo

Biennale von Venedig teil und in den Jahren 1955, 1959 und 1964 an der Documenta in Kassel. Die Kriegsjahre brachte er, nachdem 1942 sein Wohnhaus und Atelier in Mailand bombardiert wurden, in der Schweiz. Hier traf er mit Alberto Giacometti und Germaine Richier zusammen und nahm an Ausstellungen in Basel und Zürich teil.

In St. Moritz sind acht kleinere Bronzeplastiken und drei grössere Skulpturen des Künstlers aus den Jahren 1942

bis 1957 ausgestellt. Deutlich lässt sich in dieser überschaubaren, aber dennoch eindrücklichen Präsentation erkennen, dass es in dieser Zeitspanne einen radikalen Wandel in seiner Formensprache gab, der auf die Schrecken des Zweiten Weltkrieges zurückzuführen ist. Am besten ist dies bei den Pferden und Reiterfiguren zu beobachten. Die Skulpturen «Cavallo» von 1942 und «Cavaliere» von 1945 wirken archaisch, die Pferde

scheinen wohlgenährt, Pferd und Reiter strahlen eine harmonische und mythische Einheit und Ruhe aus. In den Reiterfiguren der 50er-Jahre hingegen, beginnen die Pferde sich aufzubäumen oder zu stürzen, drohen den hilflos wirkenden Reiter abzuwerfen. Die Skulpturen «Piccolo Miracolo» und «Guerriero» von 1951 und 1956 sind geprägt von einer starken Dramatik und emotionalen Vitalität. Die Pferde und Reiter werden

abstrakter, kantiger und expressiver, sie wirken deformiert und ausgezehrt. Die immer kraftloser werdenden Reiter haben die Herrschaft über die Tiere verloren und die Katastrophen, denen sie erliegen, spiegeln die Schrecken des Krieges. In der Konstellation Pferd und Mensch findet der Künstler den Ausdruck für Mythos und Wirklichkeit, Schönheit und Verderben, Tapferkeit und menschliches Versagen.

**Die Akrobaten: fragile Balance**

Ein weiteres wichtiges Motiv im Werk von Marino Marini sind die Zirkusakrobaten, die Gaukler und Tänzerinnen. In St. Moritz sind zwei «Giolieri» von 1953 zu sehen, die an etruskische Figuren und auch ein wenig an Giacomettis Arbeiten erinnern. Marino Marini begann sich mit dem Thema der Akrobaten schon in den 20er-Jahren in seinen Zeichnungen zu beschäftigen und verwirklichte diese dann ab den 40er-Jahren als Skulpturen. Ihn faszinierte die Disziplin und die Perfektion der harmonischen Bewegungen der Artisten, die meisterhafte Ausübung ihrer Kunst, ohne dass dabei das harte Training und die erlebten Rückschläge sichtbar wurden.

Die Akrobaten von Marino Marini sind schlanke Figuren in einem fragilen Gleichgewicht. Sie sind auch eine Metapher für das Leben des Zeichners und Bildhauers, der immer wieder von Neuem beginnend, zweifelnd, auf der Suche nach fortschreitender Entwicklung und Perfektion war.

**ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME**  
**OBAG Hilft dir aus der Klemme**



**24 STD - NOTFALLDIENST**  
 OBAG Pontresina 081 854 24 40  
 OBAG Scuol 081 864 94 33  
 www.kanalobag.ch

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

**CRYSTAL**  
 HOTEL

**BUSINESSLUNCH**

Im Herzen von St. Moritz!  
 Mittagssmüli ab CHF 28.00  
 inklusive Kaffee und Softgetränk.

# Der Fotograf sieht sich als Maler seiner Kompositionen

«Im Bild» – Ausstellung des Fotografen Peter Aebi im Kunstraum Riss

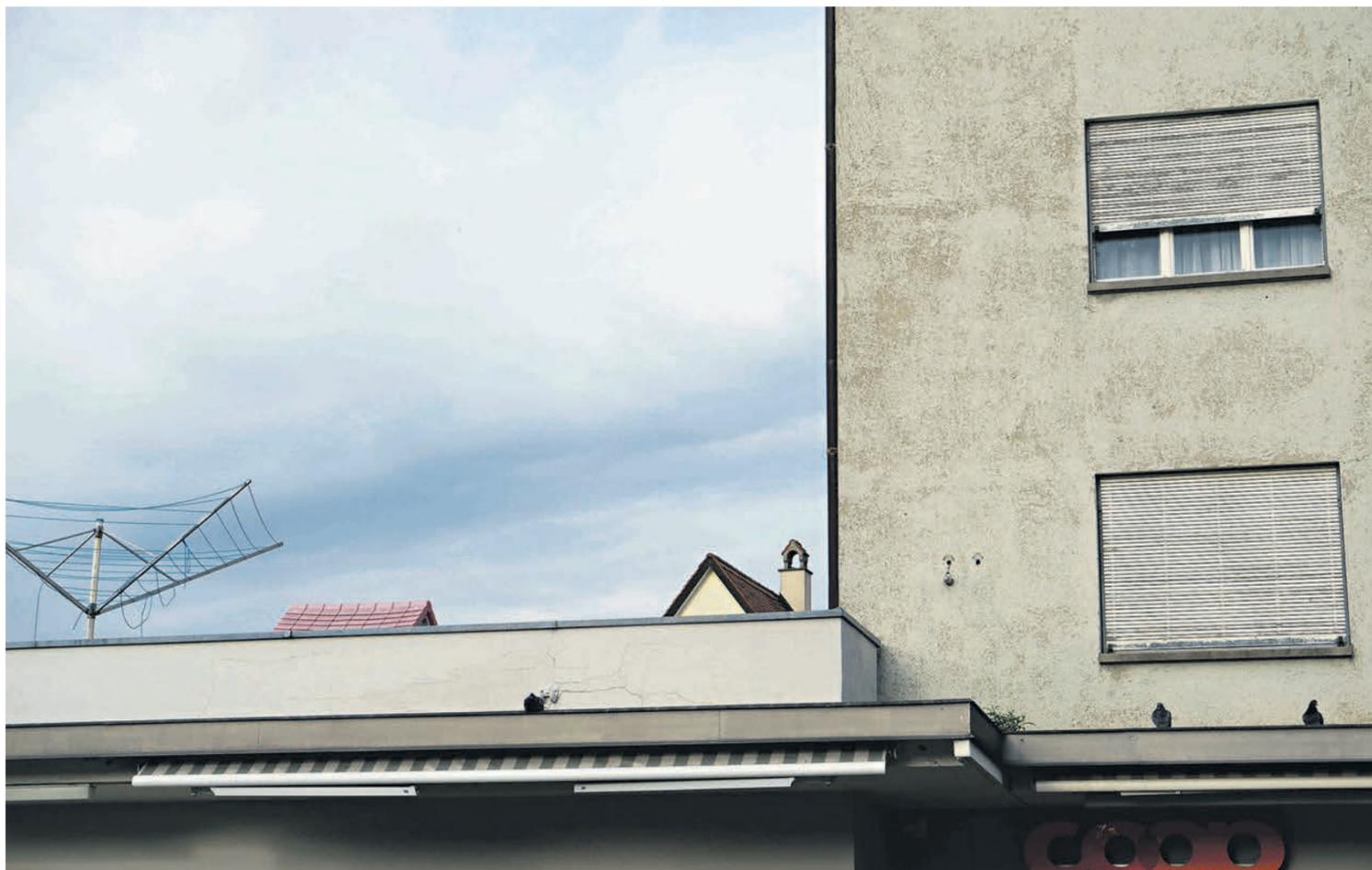
**Peter Aebi hat jahrelang in Samedan gelebt und gearbeitet. Jetzt ist er für eine Ausstellung zurückgekehrt und zeigt noch bis zum 9. Oktober neue fotografische Arbeiten.**

JON DUSCHLETTA

Peter Aebi ist Grafiker und Fotograf. Seine aktuellen Fotoarbeiten machen keinen Hehl aus dieser Kombination, sie vereinen diese sogar zu einer eigenständigen und vor allem nicht alltäglichen Kunstform. Wer Peter Aebi und seine unvergleichliche Art, alltägliche Dinge fotografisch festzuhalten, nicht kennt, der könnte seine Fotos als Schnappschüsse abtun. Anfängerhafte erst noch, bei welchen Fahrzeuge oder angeschnittene Sujets die erwartete Bildharmonie stören. Doch Aebi tickt anders. Postkartenidylle ist ihm ein Graus, fotogene Details interessieren ihn nicht. Er komponiert seine Fotos sorgfältig, arbeitet zwar mit Sujets, verdrängt diese aber oft in den Hintergrund, an den Bildrand oder auch mal darüber hinaus.

**Das Foto ist gleich einer Leinwand**

Peter Aebi führt diese, seine Art zu fotografieren auf seine Faszination für das Bild als solches zurück. «Ich habe früher viel gemalt und gezeichnet, das hat meine Sichtweise geprägt.» Was damals die beschränkte Fläche der Leinwand war, ist heute die vom Bildsensor des Fotoapparats vorgegebene Bildgrösse. Der Sucher der Kamera gibt das Bild wieder, die Komposition des Künstlers. Aebi ist ein Suchender: «Für mich steht zu Beginn jeder Aufnahme die Frage im Raum, was braucht es in diesem Rechteck, um eine spannende Aufnahme zu



Peter Aebi verzichtet bei seinen Arbeiten bewusst auf Titel. Nicht der Inhalt ist für ihn massgebend, sondern die Bildkomposition als solches.

Foto: Peter Aebi

schaffen?» Peter Aebi arbeitet bereits bei der Aufnahme mit der Formatbeschränkung. Später am Computer den Bildausschnitt bestimmen, hier und dort verändernd einzugreifen – nicht bei Pesche, wie ihn alle nennen. Neben der Malerei zeigt auch seine jahrelange Arbeit mit Polaroidkameras Auswirkungen auf seine Arbeitsweise. Mit den Sofortbildkameras und dem jeweils einzelnen und einzigen Bild

musste er sich schon damals ganz bewusst vor dem Auslösen mit dem fertigen Bild auseinandersetzen und dieses im vornherein inhaltlich festlegen.

**«Ich bin nicht laut»**

Die Fotos Peter Aebis sind in der Zwischenzeit etwas grösser geworden, beschränken sich aber formatmässig weiterhin auf eine vorgegebene, beschränkte Fläche. Nämlich jene des

Fotopapiers, welches der Künstler noch selber bearbeiten kann. «Nur so habe ich bis zum Schluss die Kontrolle über mein Bild, vom Bildausschnitt über den Druck bis hin zum Aufziehen und Rahmen der Fotos.» Grossformatige Fotos üben zwar dennoch einen gewissen Reiz auf Peter Aebi aus. «Die Grösse eines Fotos kann durchaus ein kompositorisches Kriterium sein, muss es aber nicht», sagt er.

«Grösser ist vor allem lauter, ich bin aber nicht laut.»

So beschränkt sich Peter Aebi auf seine «leisen» Formate und füllt diese mit «an sich nicht relevantem Inhalt», um schlussendlich seine Komposition, sein Bild zeigen zu können. Immer bewusst vorbei an fotografischen Klischees, die am Wegrand lauern. Die meisten seiner Arbeiten entstehen in seinem direkten Umfeld, in Winterthur und Umgebung. Auch wenn er sich hauptberuflich auf druckgrafische Erzeugnisse spezialisiert hat und auch gerne wieder mehr malen würde, so hofft Aebi doch, dereinst von der Fotografie leben zu können. Er ist sich aber bewusst: «Meine Art zu fotografieren ist weder die populärste noch die einfachste.»

Die Ausstellung im Kunstraum Riss in Samedan dauert bis 9. Oktober und ist jeweils Montag bis Freitag von 10.00–12.00 und von 16.00–18.00 Uhr geöffnet. Peter Aebi ist an den folgenden Tagen jeweils ab 16.00 Uhr anwesend: Montag, 31. August, Dienstag, 1., Freitag, 25., Samstag, 26. September und Donnerstag, 8. Oktober zur Finissage.

Anzeige

**HOT STONE**



Freitag, 28. August 2015  
**Swingando**  
 Trio Conrad, Tognola, Mazza

Grillieren Sie selbst am Tisch auf einer heissen Steinplatte. Verschiedene Fleischsorten, Krevetten, grosse Gemüseauswahl, Wachteleier und hausgemachte Saucen mit diversen Beilagen

Begleitet werden Sie mit junger, frecher Schweizer Livemusik. Buchen Sie jetzt einen gemütlichen und unvergesslichen Abend!

Reservierungen und detailliertes Programm: +41 81 837 50 50 oder auf www.hotelhauser.ch

**HAUSER** Hausers Restaurant

**WETTERLAGE**

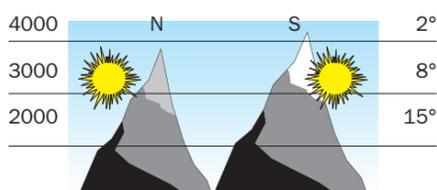
An der Südseite eines Tiefdruckgebietes werden subtropisch warme und sehr trockene Luftmassen nach Mitteleuropa gesteuert. Zudem schiebt sich ein Hochdruckgebiet aus dem Mittelmeerraum zu den Alpen vor.

**PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG**

**Der Sommer gibt nochmals Vollgas!** Allerdings machen sich vorerst die länger werdenden Nächte noch mit frischen Frühtemperaturen in den Tälern Südbündens bemerkbar. Der Kalender weist schon in Richtung Frühherbst, doch die Wetterlage lässt den Sommer ein letztes Mal zur Hochform auflaufen. Strahlender Sonnenschein an einem weitgehend wolkenlosen Himmel dominiert dabei von früh bis spät den ganzen Himmel. Es herrschen ideale Wetterbedingungen für jegliche Unternehmungen im Freien vor. Vereinzelt Wolken am Himmel bleiben die absolute Ausnahme.

**BERGWETTER**

Vor allem auf den Bergen kann sich die einströmende Warmluft markant in Szene setzen. Die Frostgrenze wird dieser Tage zu wahren Höhenflügen ansetzen und sich dabei zusehends der 5000-m-Grenze annähern. In Kombination mit dem kräftigen Hochdruckeinfluss herrschen damit beste Wander- und Tourenbedingungen vor.



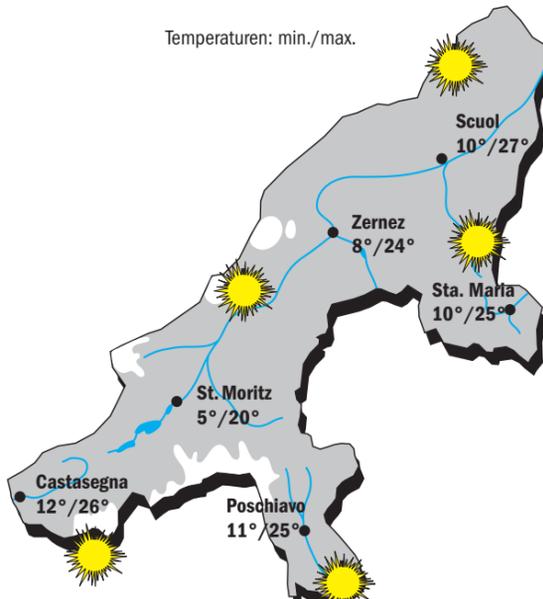
**DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR**

Sils-Maria (1803 m)	5°	Sta. Maria (1390 m)	8°
Corvatsch (3315 m)	3°	Buffalora (1970 m)	1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	5°	Vicosoprano (1067 m)	12°
Scuol (1286 m)	6°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°
Motta Naluns (2142 m)	7°		

**AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)**

Freitag	Samstag	Sonntag
10 / 29	11 / 30	13 / 29

Temperaturen: min./max.



**AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)**

Freitag	Samstag	Sonntag
6 / 22	7 / 23	7 / 23

Anzeige

**WOMA MÖBEL**  
 Wohnideen aus Samedan

Laufend!  
**Ausstellungsmöbel zu reduzierten Preisen!**



Tel. 081 852 34 34  
 woma-samedan.ch

Super Schnäppchen  
**jetzt online entdecken!**